

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Druckt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden mit den Sendorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 60 Pfg., durch die Post 1 M. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beistellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 81.

Donnerstag, den 18. Februar

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Telephon 193.

Billigste und beste Bezugsquelle
für Seidenstoffe jeder Art.

2528

Grösste Auswahl.

Nur solide Stoffe.

Um mit meinem Lager vor Ablauf meines Miethcontractes möglichst zu räumen, gewähre ich von heute ab auf
Madapolams, Piqués, Barchende, Baumollflanelle, Wollflanelle, Betttücher, Damaste, Satins,
Badetücher, Bettdecken etc.

 **10% Rabatt.** 

Auf fertige Artikel: Damen-Wäsche, Herren-Hemden, Kinder-Artikel, feine Damast-Tischzeuge und Handtücher, Tischdecken etc.

10 bis 20% Rabatt

Unter Garantie für gute Qualitäten und fehlerfreie Waaren.

Ganze Stücke, sowie Reste besonders billig.

502

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

22847

Opels Nährzwieback,

bestes Kinder-Nährmittel

empfiehlt

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.

1710

Bestellungen für März

auf das 12mal in der Woche (Vormittags und Nachmittags) erscheinende, seit 40 Jahren bestehende

„Wiesbadener Tagblatt“

werden hier im Verlag, Langgasse 27, auswärts von unseren Rebenstellen und den Kaiserlichen Post-Anstalten angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kostet trotz zweimaligen täglichen Erscheinens wie bisher

nur 50 Pfg. monatlich

und ist nicht allein die reichhaltigste und billigste, sondern auch die bestbelegte und gelesenste Tageszeitung Wiesbadens.

Kein anderes Blatt zählt hier in der kaufähigen Bevölkerung **auch nur halb so viele Abonnenten** als das „Wiesbadener Tagblatt“. Dasselbe ist daher ein in Billigkeit und Wirkung anerkannt **unübertroffener Anzeiger**, insbesondere für die Stadt Wiesbaden.

Im eigenen Interesse des Publikums, namentlich aber der **anzeigenden Geschäftswelt**, liegt es, diese Thatsachen jederzeit zu beachten, um sich vor **Täuschungen** zu bewahren.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb seines Leserkreis immer mehr erweitert — der tägliche Versandt umfaßt mehr als 300 Postorte — so ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Holzversteigerung.

Samstag, den 20. I. M., werden im **Erbenheimer Gemeindevald** und zwar im **Brücher Distr. V.**, Vormittags um 10 Uhr anfangend:

- 15 Eichen-Nußstämme von 17,19 Festmtr., dabei
- 5 ältere von 58—77 Cmt. Durchmesser,
- 37 Raummtr. Eichen-Scheit und Knüppel,
- 190 Stück Eichen-Wellen,
- 202 Raummtr. Buchen-Scheit und Knüppel,
- 1305 Stück Buchen-Wellen,
- 4 Raummtr. Weichholz (Erlen und Birken) und
- 40 Stück Weichholz-Wellen

versteigert.

Anfang bei Holzstoß No. 202.

421

Erbenheim, den 14. Februar 1892.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.
Merten.

Stammholz-Versteigerung.

Montag, d. 22. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im hiesigen Stadtwald, in den Districten

**Köpfchen, Pfaffenkreuz, Zinsgraben,
Eichelstück und Buchwiese,**

folgendes Stammholz versteigert:

- 51 Eichenstämme von 64 Festmeter,
- 8 Buchenstämme „ 7
- 27 Rothtannenstämme von 26 Festmeter.

Anfang im Köpfchen.

Idstein, den 15. Februar 1892.

421

Der Bürgermeister.
Leichtfuß.

J. v. Kinderlegen! Buch „Weber d. Ehe“ 1 Mk.-Marken.
S. w. Sieben-Verlag Dr. 28. Gotha.

Matten und Mäntel

verfügt sicher das für **Gasthiere** ungefähliche Mittel von **Rob. Hoppe, Halle a. S.** Dosen zu 40 und 75 Pf. bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Mainzer Carneval-Verein.

Sonntag, den 21. Febr. 1892.
Nachmittags von 5 Uhr 11 Min.
bis gegen 9 Uhr Abends:

**Große
Fremden-Sitzung**
in der närrischst geschmückten
Narrhalla (Stadthalle)
zu Mainz.

Eintrittspreis an der Kasse 1 Mk.
ohne Unterschied für Damen und
Herren.

Kasseneröffnung 3 Uhr 11 Min.

Im **Vorverkauf** sind Karten
zu **Mk. 3** zu haben:

In Wiesbaden bei Herrn **J. B. Bernmann**, Cigarrenhandlung, Langgasse 15 a;

in Mainz in unserem Bureau, Universitätsstraße 25, sowie in der Cigarrenhdlg. von **J. B. Heim**

(Schusterstraße 54, Schillerstraße 50 und Insel), sowie in der Filiale der **Frankfurter Zeitung**, Schillerplatz 1.
Die obligatorischen närrischen Kopfbedeckungen für Herren werden am Saaleingange bei der Controle ausgegeben.

Das Comité.

Weidig's „Priorato“

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:

Franz Blank , Bahnhofstr. 12.	C. W. Leber , Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt , Albrechtstr. 17.	F. A. Müller , Adolfsplatz.
Hch. Eifert , Neugasse 24.	A. Mosbach , Delaspeestr. 5.
Friedr. Klitz , Taunusstr. 42.	J. M. Roth , Kl. Burgstrasse.
Theodor Leber , Saalgasse 2.	Carl Zeiger , Friedrichstr.

Sämmtliche Colonialwaaren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Gaudenberger, Webergasse 50.

Goethestraße 36 sind Kommissen zu haben.

Donnerstag

Freitag und Sonnabend kommen die gesammelten Restbestände des „Berliner Teppich-Lager S. Müller, Kleine Burgstraße 1, 1. Etage,“ welche ich setzen günstig übernommen habe, zum vollständigen schnellen Ausverkauf. Ich bin in der Lage, sämtliche Waaren, für deren Realität und Güte mein auch am hiesigen Tage bekannter solider Charakter m. Geschäfts unbedingte Garantie leistet, zu noch nie dagewesenen Preisen abzugeben. Das Lager enthält außer allen Qualitäten u. Größen deutscher, englischer, französischer, sowie orientalischer Teppiche, Portiören, Gardinen, Vorlagen, Tisch-, Reise-, Schlaf-, Stepp- und Chaiselonguedecken, schwarze Kleiderstoffe, Reise- und Sophasseilen und verschiedene andere Waaren. Wer Bedarf hat, eile, da der Verkauf nur einige Tage dauert.

Kleine Burgstraße 1, 1. Etage,

an der Großen Burgstraße.

Geöffnet Vormittags von 9-12, Nachm. von 2-6 Uhr.

D. Franzus

aus Berlin.

Hochfeine Sultana.

Fürst. Pflaumen . . . per Pfund 32 Pf.

In Bodensische Pflaumen . . . 28

„ „ „ „ „ 24

Abnahme von 5 Pfd. per Pfd. 4 Pf. billiger.

2741

J. C. Bürgener,

Landesproducten en gros & en détail,
Seltmündstraße 35.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23.

Heute Abend:

Meekelsuppe.

NATUR-MALAGA

Rechter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

3151

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinproducent und Weinhandlung.

Corned Beef

im Ausschnitt Pfd. 70 Pf.

3144

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

1. Qualität Rindfleisch 50 Pf., 1. Qualität Hammelfleisch 50 Pf., 1. Qualität Kalbfleisch, Leiden und Rostbraten stets im Ausschnitt fortwährend zu haben Mauerstraße 10, Marx, Metzger.

Prima Angel-Schellfische,

Cablian, Zander, Stinte, Turbot, Seezungen, prima Rheinfalm, lebende Bachforellen, Karpfen, Rhein-Hechte, Schleie, Aale und Barsche, frisch gew. Landerdan, lebende und gekocht. Sommer empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Telephon No. 127.

3149

Frische Schellfische

eingetroffen bei

3137

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Schellfische,

per Pfd. 35 Pf., eingetroffen.

3150

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Verschiedene gebrauchte Möbel und große Parthie Weinflaschen billig verkaufen Schwalbacherstraße 24.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortreflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überhöchster Athem, Blähung, saures Aufstossen, Rül, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Fortschleichen oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Wüthens, Fieber und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 50 Pf., Doppelflasche Mk. 1.00. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Krefeld (Märkte).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth.

Vorchrift: Alos 15.00, Zimmtzinde, Corianderfamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Rittwertwurzel, Entianwurzel, Ababarbara, von jedem 1.75. Weingeist 60 % — 750.00.

Beste Beilage zu Kaffee, Thee, Wein, Punsch Aachener Export-Printen.

Gesetzlich geschützte Marke „Aachener Wolf“. Alleiniger Fabrikant **M. Rehmann**, Aachen. In verschnürten und mit Plombe versehenen Packeten à 1/2 und 1/4 Ko. erhältlich in den besseren Conditorien und Delicatess-Geschäften.

Frische Monikendamer Bratbücklinge,

12 Stück 60 Pf.

3143

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Butter! Butter! Butter!

9 Pfund feinste Centrifugen-Tafelbutter, franco gegen Nachnahme 11 Mk. 50 Pf. 9 Pfund ff. Land-Tafelbutter fr. u. Nachn. 9 Mk. Alles fein in 1/2 Pfunde verpackt, empfiehlt

L. Kress, Molkerei, Schweinfurt.

Das Herzliche Hausbuch

des

„Wiesbadener Tagblatt“

ist auch einzeln zu 15 Pf. das Stück erhältlich im

Verlag, Langgasse 27.

Zur gefl. Beachtung!

Selbstverfertigte, solid gearbeitete Spiegel, Gemälde, sowie
Photographie-Rahmen jeder Art empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.
G. Collette,
14. Friedrichstraße 14. 2747

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronziert

fabriziert

2943

Louis Becker,

Römerberg 6.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miete.)

218

Hand- und Reisefasser,

selbstverfertigte, empfiehlt

F. Lammert, Metzgergasse 37.

NB. Reparaturen solid und billig.

2144

Dominos

für Herren und Damen zu verkaufen und verleihen. Anfertigung
binnen 1 Tag. 2847
W. Weber, Mode-Geschäft,

Tannusstraße 2.

Türkische Pflaumen . . . per Pfd. 25, 30 u. 35 Pf.,

Franz. Cathar. 60, 80 „ 100 „

Californische Aprikosen . . . 100 Pf.,

Mirabellen 80 „

Ital. Kirichen 50 „

Brignolles 80 „

Frank. Brünellen 70 „

Ital. 80 „

Franz. geschälte Birnen . . . 60 „

Amer. Apfelschnitzen . . . 30 u. 50 Pf.,

Ringäpfel 60 „ 80 „

Feigen Ia 60 Pf.

empfehlen in bester Waare.

1313

Bei Abnahme von 5 Pfd. Preis-Ermäßigung.

J. C. Bürgener,

Helmundstraße 35.

Frische Almeria-Trauben, „ Tyroler Tafeläpfel

empfehlen billigst

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagiertes Personal: Herr **Paul Sandor**, Ventriloquist mit
seinen lebend sprechenden Automaten. **Geschw. Clara und Max**
Corelly, Verwandlungs-, Gefangs- u. Tanz-Duettsisten. **3 Brothers**
Warton, Barterre-Akrobaten u. akrob. Clowns. **Mr. Serpentine**,
Schlangen- und Gelenkmensch. Weiteres Auftreten des Fräul. **Clara**
Antoni, Soubrette, und des Humoristen Herrn **Max Frey**.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Maseke**, Wilhelm-
straße 30, **H. Reifner**, Tannusstraße 7, und **Bernh. Cratz**,
Kirchgasse 50.

Rheinfels,

Hotel u. Restaurant, Mühlgasse 3.

1a Export-Biere, **Wormser Elephanten-Bräu**,
Culmbacher von **J. W. Reichel**, Niederlage „Bopp-
schänkelchen“, reine **Weine**, guten **Mittagstisch**, stets frische
Abendkarte, freundliche Zimmer, ganze Pension billigt empfiehlt
bestens 1477

Th. Dietz.

Neuer Apfelwein.

Habe meinen 1891 selbstgekelsterten Apfelwein in Zapf genommen.

Franz Daniel,

1501

„Stadt Eisenach“, Säfnergasse 14.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die
neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage**
geöffnet sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampf-
heizung und electrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regelpbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu
jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,

Bräuerei „Zum Tannus“.

Die besten Gerstenkleimsuppen

für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet
man vorthellhaft mit präparirter **Knödelgerste** à 28 Pf. per Pfund
Stets in **frischster** Waare bei

A. Mollath, Michaelsberg 14.

Getrocknetes Obst:

Türk. Pflaumen, süß und rauchfrei,

per Pfd. **20, 25, 30, 35, 40 Pf.**

bei Abn. v. 10 Pfd. „ „ 18, 23, 27, 32, 36 „

Apfelschnitzen „ „ **40 und 45 Pf.,**

bei Abn. v. 10 Pfd. „ „ 35 und 40 „

Amerikanische Ringäpfel, „ „ **55 Pf.,**

bei Abn. v. 10 Pfd. „ „ 50 „

Ital. Brünellen „ „ **60 und 70 Pf.,**

bei Abn. v. 10 Pfd. „ „ 55 und 65 „

Birnschnitzen per Pfund 25 Pf., Mirabellen per Pfund 45 Pf.

Aprikosen per Pfund 90 Pf.

empfehlen

1874

C. W. Leber, Th. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Saalgasse 2.

Telephon No. 187.

Äpfel sind kumpf- u. centnerweise zu haben **Albrecht**
straße 5, Hinterhaus Par 2277

Den geehrten Damen empfehle mich zur

Anfertigung

von

Costümen u. Confections

unter Zusicherung einer **prompten reellen Bedienung** und **elegantesten Ausführung.**

Hochachtungsvoll

Maria Durand

aus Paris,

Friedrichstrasse 14. 1.

3122

Niemals

liet sich die Gelegenheit wieder, Einkäufe

in Möbeln, Betten etc.

vorteilhafter und billiger zu machen als jetzt, indem ich mein vollständiges Lager, als:

Compl. Schlafzimmer, Büffet, Garnituren, einzelne Betten, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Ausziehtische, Herren-Schreibbureau, Damen-Schreibtische, Nähtische, Waschcommoden u. Nachttische, Secretäre, Bücherschränke, Verticows, große Pfeiler-Spiegel und andere, einzelne Canapés, Ottomane, einzelne Sessel, Küchenschränke, alle Sorten Stühle in Nußbaum und Eichen, Vorplatztoiletten, Handtuchhalter, Bauernstische, Staffeleien und noch sehr viele Gegenstände,

wegen Geschäftsveränderung bis zum

10. März d. J.

total ausverkauft und werden alle auf Lager habenden Sachen, ohne Rücksicht des Einkaufspreises, zu jedem nur irgend annehmbaren Gebot abgesetzt.

Der Verkauf erfolgt nur gegen Kasse und ist das Verkaufslokal von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr Langgasse 10, 1. und 2. Stock, geöffnet.

2367

D. Levitta,
Möbel-Fabrik und Lager,
Langgasse 10, 1.



Wiener Masken-Leih-Anstalt,
Kirchasse 2, Wiesbaden, Ecke Louisenstr.,
empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen
hoheliegende Damen- und Herren-
Masken-Costüme, originelle Neuheiten,
geschmackvolle Ausführung. — Specialität
in Dominos für Damen u. Herren.
Hochachtungsvoll
Madame Emilie Rehak.

Ausverkauf wegen Umzug.

Sämtliche Blech- und Emaille-Waaren, Lampen, Käfige, Papagei-Bauer zu und unter Einkaufspreisen.

W. Hartmann,

Meßgergasse 31.

2137



Seidene

Dominos

zu verkaufen und zu vermieten.

Ball-Blumen.

Ball-Handschuhe:

6-knöpfige Glacé zu 2.20 Mk.

Lange Tricot von 35 Pf. an.

Ball-Stoffe:

Seiden-Atlas, Meter zu 55 Pf.

Merveilleux, „ 1.50 Mk.

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

1474



Grösste Auswahl

in eleganter

**Masken-
Garderobe**

zu den billigsten
Preisen.

1322

F. Brademann,

7. Meßgergasse 7.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co.** in Radebeul-Dresden.
die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten;
Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint
verschaffen wollen, sollen sich nur dieser Seife bedienen.
Preis à Packet, 3 Stück, 50 Pf. Zu haben bei **Diez & Friedrich,**
Wilhelmstrasse, **Germania-Drogerie,** Marktstrasse 23, **Willy
Graefe,** Langgasse 50, **E. Möbus,** Taunusstrasse 25.

23181

Die Pariser Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (H. F. & 2354) 393

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Stück Süße Apfelsinen Duzend
6 Pf. 60 Pf.
F. A. Müller, Adelheidstraße 28. 2961

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Str. über die
Stadtwaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 4. Januar 1892.

279

Ueberseeischer Sattel und Reitzeng
(mit Silberbeslag) von außerordentlich schöner Arbeit ist für einige
Zeit bei Herrn Franz Alst, Wilhelmstraße, zum Verkauf ausgestellt.
Näh. daselbst. 3128

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“,
Taunusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Bohn-
zimmern und 8-9 Manfanden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großem
Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder tüchtigen
Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer
Georg Abler, Neroberg-Wiesbaden. 22043

Immobilien

Immobilien- J. MEIER Estate &
Agentur. Taunusstr. 18. House-Agency

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besitzer Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533
Villa Nerothal 43 a (Neubau) zu verkaufen, event. ganz oder getheilt
zu vermieten. Näh. Nerothal 18.

Ohne Agent sind nahe der Rheinstraße zwei solid aus
Delfstein gebaute Etagenhäuser mit Balkon u.
Gärten zu 50- u. 64,000 Mk. zu verkaufen. (Käufer eine Etage
frei). Offerten unter R. Z. 333 an den Tagbl.-Verlag erb.
Ein massiv. Landhaus in der Emserstraße, mit großem Neben- und
Hintergarten, zum Ausbau sehr vorthelhaft, ist mit 15,000 Mark
Anzahl. zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstr. 10. 886

Zu verkaufen ein rentables neues Geschäftshaus, beste Lage, m. Thor-
fahrt, Stallung, Werkstätten, gr. Hofraum. Jährlicher Ueberschub
3000 Mk. netto. Off. u. V. Z. 250 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im südlichen Stadttheil ein sehr rentabl. Haus mit Laden (Langjahr.
Spezereigeh.), Thorfahrt, großer Hof mit Hintergeb., Werkstätten, ev.
noch mehr auszunutzen, ist mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen und
bringt großen Ueberschub. Näh. Jos. Imand, Taunusstr. 10. 387

Ein neu gebautes Landhaus in gesunder hoher Lage, freie Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zubehör und vom Capital 4 1/2 % ren-
tierend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14158

Ein rentables Haus mit Laden, großer Werkstätte und Hofraum, zu
jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2774

Zu einer Heilanstalt oder zu einem Institut
geeignet ist Alters halber eine gr. herrschaftliche Besitzung
mit vielen Wohn- und Wirthschaftsräumen, im Rheingau,
am Rhein und Bahnstation, sehr billig unter günstigen Be-
dingnngen zu verkaufen. Selbst. erf. Näh. auf Off. unter
R. V. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Koch-
brunnenplatz 1. 13943

Landhaus am Promenadeweg nach dem Trintbrunnen in Soden, auch
zu Sturzwecken dienend, ist, da Besitzer nicht da wohnt, für 21,000 Mk.
zu verkaufen durch Jos. Imand, Taunusstr. 10. 886

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus für Deconomie ges., Mitte d. Stadt, ev. mit Platz. Offerten
unter O. R. 344 an den Tagbl.-Verlag.
Eine kleinere

Villa

oder Landhäuschen wird zu kaufen gesucht; am liebsten im Rhein-
lande, direct am Rhein. Vermittler verboten. — Off. mit Preis Bad
Kreuznach, Seitenquelle. (H. 4996) 365

Eine kleinere Villa

oder Landhäuschen am Rhein wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter M. S. „Hotel Adler“,

Wiesbaden.

Rentables Haus mit 8-10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offen
unter M. R. 90 postlagernd.

Zwei gut rentable Häuser ohne Hintergeb. im südl. Stadttheil zu
kaufen gesucht. Offerten an die Immob.-Agentur von
Jos. Imand, Taunusstraße 10. 386

Rentables Haus zu kaufen gesucht

mit großem Hofe und Hinter- oder Seitengebäuden und breiter
Thorfahrt, in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe. Off.
mit Preis, Rutenmaß und seitheriger Rentabilitätsangabe,
sowie Höhe der Anzahlung nimmt unter S. V. 485 der
Tagbl.-Verlag entgegen. 3003

Gesucht ein rentables Haus mit Thorfahrt durch
Stern, Agent, Nerostraße 10.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu 5 % zu
leihen gesucht nach auswärtig. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1577

18,000 Mk., gute 2. Hypothek (direct nach d. Landesbank),
zu 4 1/2 % von Selbstdarl. gesucht. Angeb.
unter M. R. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 225

Ein guter Restkaufschilling von 10,000 Mk. zu 5 % und Nachlaß zu
cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2714

Gesucht ein Restkaufschilling, 15,000 Mk., prima Delfsteinkaus, mit 8 %
Nachlaß zu cediren. Off. erbitte u. X. W. 17 an d. Tagbl.-Verlag.

200,000 Mk., 1. Hypothek (Geschäftshaus bester Lage)
von pünktlichem Jinszahler gesucht. Näh.
kostenfrei durch G. Walch, Kranzplatz 4. 2357

Gesucht auf ein rentables Geschäftshaus, beste Stadtlage,
5-6000 Mk. als Nachhypothek zu gutem Jinsfuß.

Offerten bitte unter C. O. 151 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

7000 Mk. 1. Hyp. auf gleich oder 1. April zu leihen gesucht. Offerten
unter D. R. 334 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Eine nicht zu große Villa oder Landhaus — Bierstädter- oder
Frankfurterstraße — zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offert. u.
Fr. von Koetz, Portier, Hotel zum Schwan, Frankfurt a. M.

Miethgesuch.

Kleine herrschaftliche Wohnung von 3-4 Zimmern, womöglich mit Garten-
benutzung und Badeeinrichtung, gesund, trocken und nicht zu fern von
der Realschule gelegen, wird zum 1. April dauernd gesucht. Offerten
mit Preisangabe und der Aufschrift „Wohnung“ an das Evang.
Vereinshaus, Blatterstraße 2, sogleich abzugeben. 308

Eine einzelne Dame sucht mit einem Herrn, einer Dame oder einem
Chevaar eine anständige Wohnung von 5 oder 6 Zimmern zusammen
zu mieten. Offerten unter Aufschrift „Wohnung“ postlagernd.

Eine ruhige Dame sucht bis zum 15. März zwei leere Zimmer
mit oder ohne Küche. Dieselben müssen in der Nähe
der Rhein- und Wilhelmstraße sein und aparten Eingang
haben. Offerten Rheinstraße 46, Zimmer 1, abzugeben.

Gesucht zwei Zimmer, möblirt, mit Küche, 1 St., in guter
Lage, mit Garten erwünscht. Offerten unter M. R. 340
an den Tagbl.-Verlag.

Hier oder fünf Zimmer, im ersten Stock belegen, als Geschäftslokal auf 1. April gesucht. Offerten erbeten unter No. 1742 B. W. an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Geschäftlokale etc.

Eine bis zum 1. Mai neu zu errichtende Wirtschaft in guter Lage, ohne Konkurrenz, wird an eine Brauerei oder einen Wirt zu vermieten gesucht. Näh. unter No. 109 postlagernd. 2872

Mainz.

Eine bessere Weinwirtschaft in der Nähe des Central-Bahnhofs Verhältn. halber sof. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. (No. 22218) 154
Ein seit dem Jahre 1880 bestehendes Speisegeschäft ist Familienverhältnisse halber mit Einrichtung und Logis auf 1. April zu vermieten. Auch kann Kohlen-Kleinverkauf damit verbunden werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 548

Bärenstraße 2 ist das Entree mit Zubehör zu vermieten. Näh. 22880

Jahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Laden mit Zimmer auf gleich oder vom 1. April an zu vermieten. Haulbrunnstraße 2. Näh. zu erfragen Kirchgasse 10. 2450

Saal

auf die Fasnachstage zu vergeben.
Restauration „Waldlust“, Obere Platterstraße 21.

Wohnungen.

Waldhaldstraße 57, 1. Et., Wohnung von 5-6 Zimmern nebst reichl. 2522

Emmerstraße 28, Part., Etage, 5 Zimmer, Küche, 2603

1. April od. später an ruhige Mieter abzug. Besichtig. Vorm. 3003

Appellenstraße 37 ist die 2. Etage, aus 5 Zimmern und Küche bestehend, möbliert oder unmöbliert zu vermieten.

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und 11. 21326

Garten sofort oder später zu vermieten.

Kellerstraße 22 8 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Louisenstraße 18, 2. Et., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1816

Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

Marktstraße 12, 4. Et., geräumiges schönes Logis v. 5 Zimmern, 11-4 Uhr zu bei. 21326

Küche, gr. Vorplatz, Balkon u. Zubeh., f. 600 M. 11-4 Uhr zu bei.

Schulberg 21 eine schöne Frontpavill. Wohnung von 2 Zimmern, Küche 21326

und Zubehör an ruhige Familie auf April zu vermieten.

Schulenhofstraße 9 ist die 2. Etage, 4 Zimmer mit Balkon und 21326

Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Wandbureau Schulenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr. 1743

Wörthstraße 1, 1. Et., 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. 2500

Wörthstraße 10 Zimmer u. Küche zu vermieten. Frontpav. 2500

Freundliche Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, 1-2 Mansarden und 2547

Zubeh., Closet unter Abchluss, in besserem ruhigen Hause auf gleich od. 2547

1. April zu verm. Näh. bei Göttschstraße 38, 1. 2547

Frontpav.-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche u. Philipsbergerstr. 12 1450

zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. Et.

Möblierte Zimmer.

Waldhaldstraße 10, 3. Et., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 3055

Wörthstraße 6 (nahe der Langgasse) ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schulstraße 9, 1. Et., schönes febl. möbl. Zimmer an solid. Herrn u. v. 2702

Blücherstr. 22 möbl. Zimmer zu verm. (Preis 13 Mk.) 2. Et. r. 2702

Dohmeimerstraße 14, 1 Et., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere 2348

Herrn zu vermieten.

Emmerstraße 13 möbl. Zim. mit Pension (monatl. 50 Mk.) u. v. 2346

Grabenstraße 26, 3 Et., ist ein einfaches möbliertes Zimmer an einen 3007

Herrn zu vermieten.

Seidenstraße 28 ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten. 3026

Bellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön 19415

möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Et.

Bermannstraße 12, 2 Et., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 3117

Kirchgasse 29, 2. Etage, großes gut möbl. Zimmer, frei gelegen, bei 3131

und Familie dauernd abzugeben.

Kirchgasse 32, Frontpav., gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. 3117

Wörthstraße 42, Wengel. f. m. Part. m. v. ohne Pens. u. v. 2744

Philipsbergerstraße 15, Part. links, ein bis zwei freundl. möblierte 1760

Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. Anzuseh. von 2 bis 6 Uhr.

Schwalbacherstraße 30, 2 Et., Allee-Seite, sind zwei 1783

möblierte Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 37, Part., ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 2313

Stiftstraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Weißstraße 9, 2. freundliches hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 2283

Weißstraße 13 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2171

Weißstraße 6, 1, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Wörthstraße 1, P., gr. f. m. P., 1 od. 2 Betten, m. od. o. P. u. v. m. 1990

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten. Weisbergstraße 24.

Zwei schön möbl. Zimmer (einzeln) 1. Et., mit od. ohne Pens. 3044

gleich oder 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2. 3039

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, mit 1 oder 2 Betten, billig zu vermieten. Taunusstraße 21, Bel-Et.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Salon mit Schlafzimmer, elegant möbliert, zu verm. 68

Näh. im Tagbl.-Verl.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstr. 10. 2605

Einfach möbl. Zimmer sogleich zu vermieten Weichstraße 1, 1. L. 3104

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein 3194

Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part.

Ein einf. möbl. Z. a. e. o. s. verm. Louisenstr. 5, 3. Et. 3128

Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seiten- 2675

bau links 3 Et., bei Weissmantel.

Ein gut möbl. Zimmer, separ. Eing., Louisenstr. 24, 2 Et. 1. (Neubau). 2675

Ein gut möbliertes Zimmer, separ. Eing., auf sofort an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 Et. links. 2682

Einfach möbl. Z. an ein anst. Mädch. zu verm. Nerostraße 29, H. 1. 1609

Sof. ein f. m. möbl. Zimmer, sep. Eing., u. zu verm. Römerberg 39, 2 Et. 1. 1609

Schön möbl. Parterre-Zimmer mit guter Pension für 80 Mk. per Monat zu vermieten Taunusstraße 21, Bel-Et.

Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 40. 3146

Gut möbl. Zimmer mit Piano zu vermieten Weichstraße 11, Part. 1621

Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu verm. Weichstraße 22, 2 r. 1621

Freundliches Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Weichstraße gelegen; 2750

billig abgegeben Weichstraße 14, 1. 3000

Bärenstraße 1 ist eine möbl. Mansarde zu vermieten.

Waldhaldstraße 1, 1 Et. eine möblierte Mansarde an ein aufständiges 2816

Mädchen zum 1. März zu vermieten.

Ein schön möbl. großes Mansardzimmer mit Kochst. zum 3040

1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 2.

Möbl. Mansarde zu vermieten Waldhaldstraße 6, 3.

Möbl. Mansarde an aufst. Mädchen f. 6 Mk. Näh. im Tagbl.-Verl. 2330

Arbeiter erh. Schlafstelle mit Kasse. Näh. Adlerstr. 21, Et. 1. 2668

Ein reinlicher Mann erhält Kost u. Logis Weichstraße 37, im Wäckerl. 667

Anst. ja. Leute erh. Kost und Logis Weichstraße 2, Et. 1.

Ein Mädchen erhält Schlafstelle Dohmeimerstraße 6, Et. 2135

Anständiges Mädchen kann billige Schlafstelle mit oder ohne Kost erhalten Emmerstraße 35, Et. 1.

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Seidenstraße 15, Vorderh. Part. 2135

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Kirchgraben 22, Reinhard. 2777

Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis Mauritzplatz 6, 2 Et. 2777

Anst. Leute finden Logis Römerberg 39, 1.

Mädchen erhält Schlafstelle Steingasse 8, Hinterh. Dachl. 2064

Arbeiter erhält Kost und Logis Steingasse 23, Part.

Anst. ja. Mann erh. schönes Logis u. Kost Weichstraße 12, 2 Et.

Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne 2064

Kost haben Weichstraße 37, Bdh. 1 Et. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

In der Villa Sonnet, Weisbergstraße 36, sind vier schöne Frontpav. und 2135

Giebelzimmer mit vollständig graden Wänden, 2 Mansarden und Zu- 2777

behör für 1. Juli d. J. zu vermieten.

Leere h. Parterre-Stube zu vermieten Weichstraße 10, Seitenbau.

Bemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha.

8 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. 2990

Elegante Parterre, Sonnenszimmer frei geworden.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne 20105

Zimmer mit Pension zu verm.

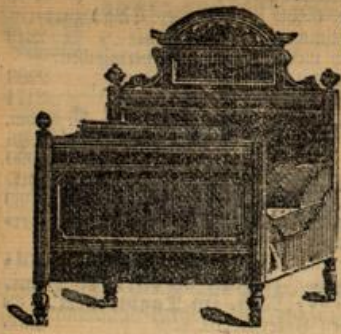
Pension Villa Louise,

Parkstr. 2. am Kurhause.

Bäder im Hause. 22185

Fremdenpension Rheinstraße 11

zwei Zimmer frei geworden (Sonnenseite).



Grosse Auswahl
aller Arten Kasten- u. Polstermöbel,
vollst. Betten jeder Art,
 Uebernahme ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen
jeder Art.

Grosse Auswahl, billige Preise.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik, Michelsberg 22.
 Transport mittelst eigenem Fuhrwerk frei. 104



Wiesbadener Fechtclub.

Donnerstag, den 18. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,
 im „Deutschen Hof“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
2. Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 295

Spangenberg'sches Conservatorium.

Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, 1 u. 2.

Samstag, den 20. Februar 1892, Abends 8 Uhr,
 im grossen Saale des

„Casino“ (Friedrichstrasse):

Concert

unter Mitwirkung von Lehrkräften der Anstalt:
 Fräulein **E. Bieger** (Piano), der Herren: Concertmeister
Nowak, Solo-Cellist **Eichhorn**, Concertsänger **W. Geis**,
 Capellmeister **G. Gerhard** (Piano), sowie dem Director
 der Anstalt, Herrn Pianist **H. Spangenberg**.

Der Eintritt ist frei gegen Vorzeigen des Programms,
 welches in allen hiesigen Musikalien-Handlungen, sowie in
 der Anstalt, Taunusstrasse 29, 1 u. 2, gratis zu erhalten ist.

Der Director: 3047

H. Spangenberg.

Ruthholz-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 18. Februar cr., Nachmittags
 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags

52. Parkstrasse 52, 52

Villa Hollandia,

folgende Ruthholz-Stämme, als:

20 Nister, 7 Pappeln, 8 Akazien, 1 Kastanie,
 4 Blatt-Tannen, 20 Linden, 6 Birken,
 15 Tannen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 377

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
 Bureau und Versteig.-Lokal: Mauergrasse 3.

Magnum bonum, sowie alle Kartoffelsorten empfiehlt 2745
Fr. Köhler, untere Friedrichstrasse 14, Thoreingang.

7 Cigarren 20 Pf., 100 Stück Mk. 2.80,
 für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen.

Anton Berg, Michelsberg 22

Noch vor dem jüngsten Kaffee-Aufschlag

hatte ich eine günstige Gelegenheit be-
 nutzt, einige sehr grosse Posten

Kaffee

zu kaufen, welche nunmehr alle ein-
 getroffen sind und empfehle unter
 anderen Sorten

No. 283 hochfeinst Bezoeckie No. 283,

ächt holländ. Java-Marke,

roh pro Einzel-Pfund Mk. 1.44,
 gebrannt " " " 1.70.

Derselbe ist ganz vorzüglich in
 Qualität, dem heutigen Marktwerte ent-
 sprechend sehr billig, weshalb ich
 denselben, besonders grösseren Con-
 sumenten, in Original-Ballen-
 Abnahme zu noch ermässigten
 Preisen empfehlen kann.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Erste u. älteste Wiesbad. Kaffee-Brennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb. 2893

4. Frankenstrasse 4.

Zweischen, 1891er, per Pfd. zu 20, 25, 30, 35 und 40 Pf.,
 Apfelschnitten, per Pfd. zu 35 und 44 Pf.,
 Kartoffeln, per Stück 34, 40, Magnum bonum 42, Mäusch. 45
 Heringe 7 und 8 Pf. per Stück,
 Sauerkraut 7 Pf., eingemachte weiße Rüben 8 Pf. per Pfd.,
 sowie sämtliche Spezereiwaren billigt und gut.

Gier, frische, 3. Sied., 2 Stück 11
 Schwalbacherstr.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Kötherdt, Beide in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 81. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 18. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Hundetage für das Kalenderjahr 1892.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der Polizei-Verordnung betreffend die Erhebung von Hundetage wird hiernit an die alsbaldige Zahlung der Tage für das laufende Kalenderjahr mit dem Bemerkten erinnert, daß zur Stadtkasse hier zu zahlen sind: a) für einen innerhalb des Stadtrings gehalten werdenden Hund 15 Mk., b) für einen außerhalb des Stadtrings gehalten werdenden Hund 5 Mk. Die Tage ist zur Zahlung fällig, ohne daß eine specielle Anforderung abzuwarten ist, sobald der Hund länger als 3 Wochen im Laufe des Kalenderjahres gehalten worden und derselbe über 3 Monate alt gewesen ist. Die Stadtkasse ist geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Wiesbaden, den 1. Februar 1892.

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, den 18. Februar cr., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben sämtliche zu dem Nachlass gehörenden Mobilien der Frau Rentner **M. Jahn, Wwe.**, Nerostraße 18, Part., dortselbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Sämtliche Mobilien sind gut erhalten und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Der Auctionator

Adam Bender.

Aufträge zu weiteren Auktionen u. Taxationen werden prompt und reell ausgeführt.

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Sonntag, den 21. Februar 1892,
Abends 8 Uhr:

Concert

in der
Kaiserhalle,
gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung von
Frl. Agnes Kranz (Sopran), Frl. K. v. Reichenau (Clavier)
und des Herrn C. Gern (Violine),

unter Leitung des
Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz.**

Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Gäste mit Familie laden wir hierzu ergebenst ein.

Eintritt ist **nur** gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte resp. des Programms gestattet.

Der Vorstand.

Tafelclavier v. **Schiedmann & S.** in Stuttgart, vorz. f. Aufz., Bügeltisch m. zwei gr. Schubladen, eine eis. u. eine kirchb.-pol. Bettstelle, letztere m. Matratz., ein Kugelschreiber, z. v. Seltmundstr. 21, 1 St. 3139

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8. 21865

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung.

Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf

Kranzschleifen

in

Schwarz- und

Silber-

druck.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Todes-

Anzeigen

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe
und
Grabreden.



Oranienstraße 15, 3 St.

Da der Vorrath soweit verkauft, gebe ich den Rest, bestehend in: **Betts, Tisch- u. Handtücher, Servietten, Damen- und Mädchenhemden und Stirt-Röcke,** zu nicht wiederkehrend billigen Preisen.
Oranienstraße 15, 3 St.



Prima Norderreher u. Egm. Schellfische,
je nach Größe p. Pfd. v. 35 Pf. an.

Cablian im Ausschnitt von 50 Pf. an.
Zander und Hechte pro Pfund 80 Pf.
Schollen und Merlans pro Pfund 50 Pf.

Prima Winterfalm im Ausschnitt 2 Mt. 50 Pf.
Lebende Rheinhechte, Schleie, Karpfen, Aale, sowie frische Seezungen (Soles), Limandes, Steinbutt (Turbot) u. ächter Winter-Rheinfalm billigst. Holländische Bratbücklinge pro Duzend 70 Pf., Kieler Röhrebücklinge pro Stück 5 Pf., Duzend 50 Pf., sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden **Mauergasse 7.**

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Verschiedenes**

F. Saut, Geschlechts-, Frauen-Leiden.
Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.
Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Während des Umbaus der Laden befindet sich mein Sattlerwaarengeschäft im Seitenbau links 1 St. 3152

Ph. Brand, Kirchgasse 23.**Mademische Turn- und Fechtridge.**

Im Anschluß an den Männer-Turnverein hat sich eine akademische Turn- und Fechtridge gebildet. Turn- und Fechtlübungen finden je zwei Mal wöchentlich statt zu Stunden, in denen die Turnhalle zur alleinigen Verfügung der Riege steht. Weitere Auskunft erteilen:

M. Gaertner, Cand. d. höh. Schulamts, Adlerstraße 42, 2751
Dr. G. Bickel, pr. Arzt, Schwalbacherstraße 22.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zur Ausführung von Haus-telegraphen und Telephon-Anlagen, Vergrößerungen elektrischer Beleuchtungs-Anlagen, zum Reguliren von Bogenlampen, sowie zu allen vorkommenden Reparaturen bei prompter und billiger Bedienung. Derselbe ist bereits 8 Jahre bei den größten Firmen für Electrotechnik als Monteur thätig gewesen.

Hochachtungsvoll

Karl Ekardt, Monteur,
Albrechtstraße 12.

Ein Schreiner empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Aufpoliren von Möbeln jeder Art, übernimmt auch Claviere zum Aufpoliren Dogheimerstraße 50, 2.

Margarinehaus,

eingeführt, sucht an allen Plätzen tüchtige Vertreter mit prima Referenzen. Offerten unter **E. A. 7250** an (F. c. 129/2) 38
Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.

Im Damen- und Familien-Sozial

Zahnstraße 16 wird kräftiger feiner Mittagstisch im Hause und nach auswärts ausgegeben. 636

Zwei anst. Arbeiter erh. b. Mittagstisch Kl. Burgstraße 5, Stb. 2 St.

Abonnenten gesucht für einen guten billigen Mittagstisch Taunusstraße 21, Bel-Etage.

Ein gut gehendes Wäschereigeschäft zu mieten oder kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 8147

Briefmarken

tauscht, kauft und verkauft **Düsseldorf, Grubweg 20, Part.** 3121

**Masken-Anzüge**

für Damen und Herren, in schöner Auswahl, zu verleihen
H. Karb, Langgasse 26.
(Eingang Kirchhofsgasse 2.)

Masken-Anzüge, eleg., bill. zu verleih. od. zu verkaufen. Rheinstr. 40, Bel-Et. 214

Elegante Dam.-Masken billig zu verl. Nerostraße 36, 2.

Zwei eleg. S.-Masken-Anz. zu verl. Louisestr. 5, 3 St.

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen oder zu verkaufen. Sedanstraße 5, Stb. Varterre.

Zwei wbl. Masken-Anzüge (Vergnappen), preisgekrönt, neu, zu verleihen Mauergasse 10, 2 links oder Albrechtstraße 5, Part.

Zw. sch. Damen-Mask.-Anz. bill. zu verl. Philippsbergstr. 7, Part.

Schöne Masken-Costüme preisw. zu verl. Nerostraße 22, Stb.

Elegantes Masken-Costüm (Königin der Nacht) und grüner Atlas-Domino zu verleihen Taunusstraße 40, Part.

Ein Damen-Maskenanzug zu verl. Louisestraße 20, Part.

Domino und Masken-Anzüge zu verleihen Neugasse 1, 1 St.

Schöner D.-Masken-Anzug (neu) zu verl. Goldgasse 2a, 2 l. Stb.

Ein sch. Maskenanz., Joden, f. Damen zu verl. Kirchgasse 37, Part.

Eleg. Carmen-Costüm z. verl. Saalgasse 16, Stb. 2 Tr.

Schö. eleg. Atlas-Domino, neu, zu verl. oder zu verk. Nerostr. 36, 1.

Drei f. n. Masken-Anzüge billig zu verl. oder zu verkaufen Bleichstraße 14.

Prämierte D.-Masken-Costüme zu verl. Wellenstr. 27, 1.

Elegante Dominos zu verleihen bei Frau Meyer, Schillerplatz 3, Vorderh.

Eleg. Damen-Masken-Anzug zu verl. Gr. Burgstraße 14, 2.

Zwei hocheleg. neue Damenmasken, desgl. Domino preiswürdig zu verleihen Delmenstraße 2, 2 r.

Zwei elegante Herren-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Albrechtstraße 8, Hinterh. 1.

Zwei feine Masken-Anzüge zu verl. Albrechtstr. 12, Stb. 1.

Saalgasse 32, 1 St., ist ein schöner Masken-Anzug billig zu verkaufen.

Schöner Masken-Anzug (Mumant) billig zu verl. Hermannstr. 8, 1.

Zwei prämierte Damen-Masken-Anzüge, einer für Frauen passend, billig zu verleihen kleine Dogheimerstraße 2, Frontispiz.

Elegant. Masken-Anzug zu verleihen Zahnstraße 21, 2 r.

Ein fast neuer Herren-Charakter-Maskenanzug zu verleihen, welcher auf zwei Fällen den 1. Preis erhielt. Näh. Hermannstraße 10, Part.

Eleg. Damenmasken-Anzug (Preismaske) zu verl. Saalgasse 20, 1.

Zwei schöne Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen oder zu verkaufen Rheinstraße 58, Stb.

Neuergolden

alter Spiegel und Gemälderahmen sowie Anfertigungen nach neuen Modellen. Saubere solide Ausführung bei billigsten Preisen. **Vergolderei** von **Georg Franke, Langgasse 48,** nahe am Hauptplatz. Komme auf Bestellung in's Haus.

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, Reparaturen pünktlich besorgt Oranienstraße 21, Seitenb.

Damen- und Kinder-Kleider, sowie alle Näharbeiten werden angenommen. Näh. Oranienstraße 4, 1 Tr. r.

Ein Mädchen, welches Kleider macht und Wäsche ausbessert, hat einige Tage in der Woche zu befehen. Näh. Nerostraße 13, Stb.

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40, 1 Stb.

Eine ältere leistungsfähige Wäscherin übernimmt noch einige Wochen Geschäfts-Wäsche. Gewissenhafte Bedienung. Mittlere Preise. Bleiche am Hause. Näh. Mutterstraße 40, Part.

Wäsche wird angenommen, pünktl. u. gut besorgt Walramstr. 9, Part.

Junge Dame wünscht einer Dame vorzulesen oder Gesellschaft zu leisten. Beste Empf. Gefl. Offerten sub **G. E. R. 36** postlagernd.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Ein zuverl. Gärtner übernimmt das Unterhalten einiger Herrschaftsgärten. Zu erfragen Samenhandlung **Schindling, Michelsberg** Ecke Schwalbacherstraße.

Ein Witwer, Anfangs 40er Jahre, in guten Verhältnissen, in eigenem Hause und gutem Geschäft, wünscht sich mit einem anständigen Mädchen, nicht unter 25 Jahren, Wittwe ohne Kindern mit Vermögen nicht ausgeschlossen, zu verheirathen.

Ernstgemeinte Offerten unter **F. K. 25** an den Tagbl.-Verlag beten. Discretion Ehrensache.

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Maafnehmen, Zuschneiden und Zeichnen jeder Art Böden, sowie feiner Damen-Garderoben nach der Berliner Akademie erteilt gewissenhaft Frau **Heidecker**, Wwe., Herrngartenstraße 5. Auch können Damen eigene Aussteuern anfertigen.

Schnell-Schönschreiben. Buchführung.

Mehrfachen Wünschen entgegenkommend, eröffne ich hier abermals einen Kursus und zwar unter denselben mäßigen Bedingungen, wie ich ihn in Frankfurt a. M. bei reger Theilnahme seit vielen Jahren permanent erteile. Kaufm. **Schnell-Schönschrift** in 12, **Rundschrift** nebst amerikanische Currentschriften in 10, **Buchführung**, einf. u. dopp., in je 15 Stunden. Honorar stets 20 Mk. für den Kursus. Die Methode übertrifft anerkanntermaßen weit alles in diesem Fache bisher Geleistete und verdanken nicht Wenige, Herren wie Damen, diesem Kursus eine wesentliche Verbesserung ihrer Stellung. Der Unterricht findet in kleinen Ritzeln Dienstags, Donnerstags u. Samstags statt. Persönl. Anmeldungen beliebe man am **Samstag, den 20.**, spätestens **Dienstag, den 23. Febr.**, in meiner Wohnung: **Langgasse 10**, 2. Stock, zwischen 8 und 9 Nachm. zu bewirken.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer u. Kalligraph in Frankfurt a. M.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetermins im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstleistungen, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine tüchtige franz. Gouvernante zum sof. Eintritt. Näh. durch **Miller's Bureau**, Messergasse 13, 1. St.
Eine Kleiderm., welche noch einige Tage in der Woche frei hat, findet Beschäftigung. Näh. **Friedrichstraße 29**, 3. St.
Zwei Lehrmädchen gesucht. 2848

W. Weber, Modes, Taunusstraße 2.

Anst. Mädchen f. Kleidermach. gründl. erl. **Kirchhofstraße 2**, 2. St.
Anst. Mädchen f. d. Weißnähen gründl. erl. Näh. **Nerost. 46**, 1. St. 2846
Ein Waschmädchen wird gesucht bei **W. Schiebel**, a. d. Bleiche im Wellrighthal.

Ein Monatsmädchen findet sofort Dienst **Karlstraße 33**, 1. St. r.
Eine Frau oder ein Mädchen für 7-10 Morgens und 12-3 Mittags sofort gesucht. Zu erfragen **Schwalbacherstraße 15**, im Laden.

Eine anst. Monatsfrau sofort gesucht **Jahnstr. 1**, 3.

Eine Frau zum Bedragen gesucht **Hellmündstraße 36**.
Ein sauberes Mädchen zum Austragen gesucht. Näh. **Martstraße 11**, im Messergeladen. 2823

Hotelhaußhälterin und Hotelköchin werden gegen guten Lohn zur Saison gesucht durch das Stellen-Bureau **Meyer**, Rüdesheim a. Rh.

Eine bürgerliche Köchin gesucht **Friedrichstraße 29**, Part. 2849

Gesucht

wird eine selbstständige perfecte Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, für ein herrschaftliches Haus auf dem Lande, in der Nähe von Köln. Anmeldungen erbeten Nachmittags zwischen 6 u. 7 Uhr **Villa Germania**, **Sonnenbergerstraße 31**, Parterre. 3113

Eine gut bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wird sofort oder baldigst gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 9**, 2. Tr., früh 9-11, Nachm. 2-3.

Gesucht

eine fein bürgerliche Köchin, auswärtige bevorzugt, im Alter von 25-30 Jahren, welche in der guten häuslichen Küche erfahren, auch Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn auf gleich oder später. Nur Solche mit g. B. wollen sich melden **Grubweg 5**, Morg. 10, Nachm. 3-4 Uhr.
Gesucht eine j. Restaur.-u. eine fein bürgerl. Köchin, ein einfaches Hausmädchen (Rheingau) durch **A. Eichhorn**, **Herrnmühlgasse 8**.
fein bürgerliche (80 Mk.), sofort oder 1. März gesucht.

Köchin, **Central-Bür.** (Frau Warlies), **Goldgasse 5**.
Börner's Plac.-Bür., **Mühlgasse 7**, sucht sofort eine Restaur.-u. eine fein bürgerl. Herrschaftsköchin, über achtzehn Allein- u. Zimmermädchen.

Gesucht eine gefakte perfecte Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, durch **Stern's Bureau**, **Neroststraße 10**.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. März gesucht. Zu melden Vormittags von 9-11 u. Nachmittags von 3-4 Uhr **Stiftstraße 5**, 1. St. 2721

Ein ordentliches Kindermädchen gesucht **Waldmühlstraße 22**. 2840

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich oder später gesucht. Näh. **Dranienstraße 6**, 1. St. links. 2888

Querstraße 2, Parterre, wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 2890

Ein reinliches fleißiges Mädchen gesucht **Goldgasse 2**. 3063

Ein reinliches fleißiges junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. „Hotel“, **Wilhelmstraße 30**.

Zum 1. März ein Alleinmädchen mit guten Empfehlungen gesucht **Adelhaiderstraße 57**, 2.

Ein sauberes tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf 1. März gesucht. Näh. **Schulgasse 7**.

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Adolphstraße 7**, Laden. 3064

Ein fleißiges solides Mädchen gesucht **Ellenbogengasse 3**.

Ein ordentliches Dienstmädchen mit gut. Zeugnisse, welches jede Hausarbeit versteht, wird geg. hoh. Lohn sof. gesucht **Kirchgasse 32**, 3. 3111

Zum April ein Hausmädchen mittleren Alters gesucht nach auswärts; dasselbe muß perfect serviren können und beim Ankleiden behülflich sein.

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen für Alles wird gesucht **Webergasse 20**.

Ein solides Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht **Adelhaiderstraße 7**, Part. 1.

Zum 1. März sucht eine einzelne Dame ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit **Moritzstraße 24**, 1. Et., von 9-12 Uhr.

Ein anständiges einfaches Mädchen, das zu jeder Arbeit willig ist, findet Stelle zum 1. März. Näh. **Langgasse 6**, 2. St.

Ein sauberes tüchtiges Hausmädchen wird für ein Töchterpensionat zum 1. oder 15. März gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erf.

Gesucht sofort in gute Stelle ein nettes junges Hausmädchen. **Central-Bureau (Frau Warlies)**, **Goldgasse 5**.

Mädchen für Küche und Haus, nicht über 17 Jahre alt, zu einer einzelnen Dame gel. Nur wohlhergeogene Kinder braver Eltern wollen sich melden. Selbstgeschriebene Meldung mit kurzem Lebenslauf im Tagbl.-Verlag unt. Z. 375 abzugeben.

Gesucht sofort und 1. März mehrere Alleinmädchen, welche selbst kochen können, in vorzügliche Stellen.

Central-Bureau (Frau Warlies), **Goldgasse 5**.

Ein in Haus- und Küchenarbeit bewandertes Mädchen sofort gesucht **Sonnenstraße 37**, Part.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen bis April zur Anshilfe gesucht. Näh.

Adolphsalce 30, 2.

Gesucht ein Mädchen, welches schon bei Kindern war, zu einem fl. Kind **Kapellenstraße 26a**, 2. Tr.

Gesucht ein Kinderfräulein zu zwei größ. Kindern, ein erho. Zimmermädch., eine fein bürgerl. Köchin, ein Hausmädchen nach Köln, eine evang. angehende Jungfer, Küchenmädchen und Alleinmädchen. **Bureau Germania**, **Käfigergasse 5**.

Börner's Placirungs-Bureau, **Mühlgasse 7**, sucht zu einem feineren älteren Herrn ein geistes Mädchen mit guten Zeugnissen zur Führung des Haushaltes zum 1. April.

Ein Mädchen f. Küche u. Hausarb. gesucht **Webergasse 15**, 2.

Börner's Placirungs-Bureau, **Mühlgasse 7**, sucht sofort ein tüchtiges Herrschafts-Stubenmädchen mit guten Zeugnissen.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Königl. Schloß**, Part. links.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht **Nerost. 103**, 3.

Ein Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in kleinere Haushaltung gesucht **Blatterstraße 8**, 1.

Ein fleißiges solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Dem selben ist Gelegenheit geboten, Kochen zu lernen. **Kapellenstr. 2b**, P. 3130

Ein ordentliches Dienstmädchen auf den 1. März gesucht **Grabenstraße 3**.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht **Bleichstraße 16**, im Bäckerladen.

Gesucht ein Mädchen zu einem einzelnen Herrn **Mauergasse 9**, 3. St.

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Lohn bis zu 17 Mk. **Schulberg 17**, 1.

Mädchen für allein (mit guten Zeugnissen) gegen hohen Lohn gesucht. **Neroststraße 5**, 2.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Kurz-, Woll- und Weißwaren-Branchen erfahren, sucht Stellung auf 1. März. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. **Wellrighstraße 6**, Part. links.

Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau eine Anstellung, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. **Schlichterstraße 18**, Frontp.

Eine r. Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen) **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags. **Castellstr. 4**, Dachl.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Walramstr. 19**, 3.

Eine unabhängige zuverlässige Frau sucht Monatsstelle, auf Wunsch den ganzen Tag. Schwalbacherstraße 27, Hth. 1 r.

Haushälterin, Mitte Dreißiger, perfect in der feinen Küche, tüchtig und erfahren im Hauswesen, war bis jetzt nur in großen Haushaltungen, darüber beste Zeugn. vorhanden, sucht zum 1. März dauerndes Engagement. Gefällige Anerbietungen unter **A. W. 100** Brohl a. Rhein postlagernd.
Herrschafstochin u. Zimmermädchen empf. **B. Germania, Häfnerg. 5.**
 Eine perfecte Herrschafstochin sucht Stellung, geht auch zur Aushülfe. Näh. Tannusstraße 8, 3 Treppen, bei Kahrt.

Köchin, ganz selbstständig in der fein bürgerl. Küche, sucht für zwei Monate Aushülfsstelle d. **Ritter's Bureau.**
 Ein junges Mädchen (Norddeutsche) aus guter Familie, welches einen kleinen Haushalt zu führen versteht, sucht Stellung zu einer einzelnen Dame. Näheres Lehrstraße 21, 2.

Ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle in einem feinen Hotel. Friedrichstraße 28.
Zimmermädchen, welches längere Jahre in Hotels, erst. Ranges war, mit g. Zeugn., sucht sof. od. später dergl. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3071
 Eine alleinlebende Person wünscht Stellung zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes. Off. unter **E. R. 335** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Mädchen aus guter Familie, welches in seinem Haus thätig ist und die feinere Küche erlernt hat, wünscht sich zum 1. April zu veränderen. Offert. bitte unter **G. R. 337** an den Tagbl.-Verlag niederzulegen.
 Ein besseres erfahrenes Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Sticken, auch allen anderen Näharbeiten geübt ist, sucht bis 1. April Stellung in einem Hotel als Näherin oder Beschließerin.Adr. unter **P. L. Sonnenbergerstraße 29.**

Stubenmädchen m. sehr gut. Zeugn. u. Empf. sucht Stelle zur gleich oder 1. März durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**
 Ein junges braves w. Mädchen, hier fremd, sucht Stelle. Zu erfragen im Mädchenheim, Jahnstraße 14.
 Ein besseres Mädchen, im Kochen u. in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Wellrigstr. 19, 1.
 Eine j. gebildete **Lehrerstochter**, musikalisch, mit Sprachkenntn., auch in Hand- u. Hausarbeit erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, entspr. Stelle, wie als Stütze, Gesellschaft. zc. Familienanschluss erwünscht. Gehaltsanpr. nach Uebereinkommen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3126
 Ein brav. Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle. Näh. Bleichstraße 2, Hinterh. 1.
 Ein gewandtes Mädchen aus guter Familie, im Kleidermachen u. Serviren erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle.

Kinderfräulein m. sehr g. Empf. f. Stelle in's Ausland d. **Ritter's Bür., Weberg. 15.**
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle gleich oder später. Näh. Steingasse 8, Part., bei **Schauss.**
 Ein braves tücht. Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau **Mügler, Friedrichstraße 36, Hinterh.**
 Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Schwalbacherstraße 29, Hth. Part.
 Ein zu jeder Arbeitswilliges Mädchen, 3-jähr. Zeugn., empf. **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein braves fleißiges Mädchen (kath.) vom Lande sucht Stelle. Gef. Off. unter **N. M. 120** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junges Mädchen mit zwei prima 3-jährigen Zeugnissen sucht Stelle in einem Privat-Hotel als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer feineren Familie. Näh. Castellstraße 7, 3 St.
 Ein brav. kath. Mädchen, welches bürgerl. Kochen kann, sucht Stelle in einem kl. bess. Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28, Schweffernhaus.
 Ein Fräul. (Beamtenochter), welches früher schon längere Zeit i. e. Kurz- u. Colonialw.-Gesch. th. w. i. Stelle per 1. April. Gutes Zeugn. vorhanden. Gef. Off. **M. G. 10** postl. Zshlein.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r.

Ein sehr braves Mädchen mit gut. Zeugn., in der Küche erf., wünscht zum 1. April Stelle als Beistützin in einem Hotel. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**
 Empf. gebildetes Fräulein, franzos. u. engl. spr., als Gesellschaft, Erzieh. od. als Stütze der Hausfrau. **D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19.**
 Feineres Stubenmädchen (gefeht), perfect im Nähen, Bügeln u. Serviren, mit prima Zeugn. empfiehlt zum 1. März **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**
 Empf. einfach. brav. Mädch. auf gleich. **D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.**
 Für ein gediegenes nettes Mädchen mit guten Zeugn. suche zum 1. März eine Allein- oder Hausmädchenstelle.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Zwei Mädch. such. Stell. f. Küch- u. Hausarb. Wegergasse 13, 1 St. l.
 Ein Mädch., kräft. u. tücht., empf. sof. **A. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.**
Eine gebild. Dame, evang., kättl. Erzh., 40er Jahre, f. Stelle als Haushälterin, Repet. od. Pflegerin, bei älter. Herrn, v. Refer. **„Victoria-Bureau“, Nerostraße 5.**
Bücher-Placirungs-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt ein brav. Mädchen mit 3-jährig. Zeugn. als Haus- oder Alleinmädchen.

Kindermädchen Stelle d. **Ritter's Bür., Weberg. 15.**

Herrschafstpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tapezirer-Gehülfe, tüchtiger Polsterer, bei dauernder Beschäftigung gesucht. 3141

W. Egenolf, Webergasse 3.
Tapezirer-Gehülfe, solider, welcher in jedem Fache selbstständig ist, findet per 1. März dauernde Stellung. 3118

W. Sternitzki, Kirchgasse 11.
 Einen tüchtigen Tapezirer-Gehülfe sucht **Fritz Kraus, Wiebrich, Rathhausstraße 25.**

Zimmer- und Saalkellner für Hotels 1. Ranges sucht **Ritter's Bureau, Webergasse 15.**

Ein Lehrlinge mit guter Handschrift in ein Manufakturwaaren-Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2865
 Für einen mit der nöthigen Vorbildung versehenen jungen Mann ist in meinem Geschäft eine Lehrlingsstelle zu bezeugen. 3169
Hermann Hertz.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung kann bei uns als Lehrling eintreten. 2514
 Buchhandlung von **Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 32.**

Für mein Comptoir suche ich einen jungen Mann aus guter Familie und mit prima Schulzeugnissen als Lehrling. 24185
Ernst Koepke.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2332
F. Dofflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine

Lehrlings-Stelle

zu bezeugen.

W. Eichhorn. 2371

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 3145

W. Nicodemus & Co.

Ein Lehrling, der auch in der Lehrzeit entsprechende Vergütung erhalten würde, kann bei mir eintreten. 3153

G. Schüller, Eisenhandlung in Wiesbaden.

Maler-Lehrling gesucht **Joh. Siegmund, Wellrigstraße 19.** 2807

Ein Lehrling gesucht. 2841

Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25.

Ein braver Junge kann das Tapezirer-Geschäft erlernen. 13948

Ein Sattler-Lehrling gesucht **Mauritiusplatz 3.** 2580

Buchbinderlehrling gesucht. 2455

H. Bernhard, Saalgasse 18.

Schuhmacher-Lehrling gesucht. **H. Kopp, Moritzstraße 6.** 2499

Gesucht zum 1. März oder gleich ein zuverlässiger

Herrschafst-Diener,

der den Rollstuhl übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Frankfurterstraße 8a.**

Gewandter unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener

Herrschafst-Diener

gesucht. Meldungen Vorm. 9-10 Uhr **Gartenstraße 5.**

Gesucht ein zuverlässiger Herrschafst-Diener mit guten Zeugnissen. 3045

Offerten unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Gausbursche** gesucht **Hotel Kronprinz.** 2970

Gausbursche gesucht **Adolphstraße 7.**

Zur Aushülfe sucht für kurze Zeit einen gewandten **Burschen** **Wilhelms-Apothek, Dr. Lenz.**

Ein **Bursche** gesucht **Dranienstraße 4.** 3038

Ein **Anecht** gesucht **Feldstraße 15.** 3124

Ein Schweizer gesucht „Steinmühle“ bei **Wiesbaden.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger strebsamer Bautechniker sucht Stellung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3105

Ein junger Bautechniker sucht per sofort oder später Stellung. Offert. unt. **A. O. 289** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann, i. Bel. d. Einj.-Zeugn., sucht in einer Weinhandl. oder einem Droguen-

geschäfte als Volontair Stellung, wenn auch Anfangs ohne Gehalt. 3125

Offerten sub **S. A. S. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Verzeichniss vom 17. Februar 1892.

Adler.		Einhorn.		Nonnenhof.		Hotel Victoria.		Augenheilanstalt für Arme.	
Metzler, Kfm.	Hanau	Vogel, Kfm.	Frankfurt	Simens, Kfm.	Berlin	Se. Excell. von Kaltenborn-		Bendel, Johann.	Gierod
Aach, Kfm.	Frankfurt	Hammerschmidt.	Hanau	Schlesinger.	Nordhausen	Stachau, m. Bed.	Berlin	Becht, Friedr.	Sonnenberg
Verworn, Kfm.	Düsseldorf	Stellberger, Kfm.	Karlsruhe	Heckler, Kfm.	Heilbronn	von Löwenfeld.	Berlin	Bourbonus, M.	Frickschoten
Müller, Kfm.	Weinheim	Voigt, Kfm.	Gross-Schönau	Trumpf, Kfm.	Altenburg	Olaar-Delia, Fr.	Frankfurt	Bröt, Ludwig.	Hahnstätten
v. Dallwitz, Fr.	Berlin	Demmler.	Weissenstein	Schindler, Kfm.	Berlin	Uzielli, Fr.	Frankfurt	Conrady, Chr.	Oberwallen
Stein, Fr.	Berlin	Müller, Kfm.	Cöln	Hilger, Kfm.	Düsseldorf	Star, Fr. Conc.-S.	Frankfurt	Gerharz, Adolf.	Ransbach
		Bender, Kfm.	Trier			Müller, Concert-S.	Frankfurt	Helbig, Josef.	Grettsch
Allesaal.		Grüner Wald.		Schützenhof.		Wallenstein, Fr. Frankfurt		Heckelmann, Kaltenholz	
Wondra, m. Fr.	Brüssel	Winter, Kfm.	Lüttich	Escherhauser.	Wesel	Hotel Weiss.		Heidemann, Marie. Biebrich	
Belle vue.		Vogels, Kfm.	Paris	Steinfeld.	Allendorf	Bender, Kfm.	Paris	Kehlberger, G. Zweibrücken	
Clemens, Gutsb. Frankfurt		Vier Jahreszeiten.		Bender.	Esslingen	de Niem.	Berlin	Lehwalder, Ph. Gemünden	
Hotel Block.		Rieks, Fr.	Petersburg	Löbbecke.	Iserlohn	Broetz.	Limburg	Mundschien, Joh. Astheim	
Lesser, m. Fr. New-York		Curanst. Nerothal.		Tannus-Hotel.		In Privathäusern.		Nicolas, Anna.	
Dirruff, Fr. Bad Kissingen		Ehrenberg. Brandenburg		Höfner, Rent.	Darmstadt	Hotel Pension Quisisana.		Nink, Johann.	
Deutsches Reich.		Zur guten Quelle.		Zahlsdorf, Lieut.	Cöln	Schlesinger, Consul. London		Sabel, Johann.	
Waare, Kfm. Düsseldorf		Hahn, Kfm. Mainz		Phillipson, Kfm.	Cöln	Rosenstein, m. Fr. Frankfurt		Schepp, Philipp.	
Müller.		Brenner. Aschaffenburg		Weinreich, m. Fr. Bruchsal		Potter.		Vogel, Anna.	
Born, Kfm. Weilburg		Reifschneider. Zwickau		Becker, m. Fr. Philadelphia		Werner, Fr. Justizr. Stettin		Weigand, Paul. Grenzhausen	
Dietenmühle.		Wirth.		Lindeck. Kaiserslautern					
Wolffheim. Braunsberg				Bock, Frkbs. Giessen					

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(18. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

Am Abend vor der Hochzeit kam Balthasar Stiller mit seinen Töchtern auf dem Gute an. Kurt war ihnen bis zur Bahnstation entgegengefahren, und vor dem Portal des Schlosses waren die Beamten und die Dienerschaft aufgestellt, um die neue Herrin bei ihrem Eintritt zu begrüßen. Es ging ohne besondere Feierlichkeit zu, und bei der Vorstellung wurden nur wenige Worte gewechselt; aber die Leute waren nachher doch einmütig in ihrer Bewunderung und ihrem Entzücken über die Schönheit und die herzoggewinnende Liebenswürdigkeit der jungen Braut. Nur etwas bleich hatte man sie gefunden, und der Kammerdiener Heitmann, der schon seit fast einem Menschenalter dem Schlosse angehörte, meinte mit einem leisen Kopfschütteln: „Sie sah nicht glücklich aus, und eine traurige Braut bringt niemals Glück ins Haus!“

Nun war der festliche Morgen angebrochen, ein milder Herbsttag, der noch einmal die verschwundene Sommerherrlichkeit zu kurzem, trügerischem Leben zu erwecken schien. Schon in früher Morgenstunde traf ein Theil der Hochzeitsgäste ein, zumelst aus Kunstgenossen Balthasar Stillers und ihren Frauen bestehend. Kurts ehemalige Kameraden und die vornehmen Familien der Provinz waren nur sehr spärlich vertreten, obwohl bei der Versendung der Einladungen kaum ein einziger übergangen worden war. Die meisten hatten unter diesem oder jenem Vorwande abgelehnt und damit zu Kurts ingrimmigster Entrüstung zugleich unzweideutig zu verstehen gegeben, daß sie mit Rücksicht auf die Mißheirath weitere Beziehungen zu der freiherrlichen Familie nicht zu unterhalten wünschten. Ihnen und seiner eigenen Mutter zum Trost gedachte Hardenegg die Hochzeit mit allem Glanz und Gepränge zu feiern, das er nur immer aufzubieten vermochte. Er wußte, daß er damit den Herzenswünschen Eufriedens keineswegs entsprach; aber er konnte sich diese Befriedigung, welche den erlittenen Kränkungen gegenüber ohnedies geringfügig genug war, nicht versagen.

Eben war der Freiherr im Begriff, mit Hilfe des Dieners seiner Toilette die letzte Vollendung zu geben, als der alte Heitmann mit allen Anzeichen großer Bestürzung in das Ankleidezimmer trat.

„Was gibts?“ fragte Hardenegg. „Warum machen Sie ein so verzweifelter Gesicht? Ist denn ein Unglück geschehen?“

„Ach ja, gnädiger Herr — das heißt, ich will Sie nicht erschrecken, und ich weiß nicht, ob man es so nennen darf. Aber draußen ist der Herr Hülfsprediger, er wird es Ihnen selbst sagen, wenn Sie ihn gütigst empfangen wollen.“

„Alter Schwäger!“ brummte Kurt verbrießlich und laut fügte er hinzu: „Ich lasse den Herrn Hülfsprediger bitten, wenn es sich um etwas Wichtiges handelt.“

Er hatte sich bisher niemals um die kirchlichen Angelegenheiten des Dorfes gekümmert, und daß es da auch einen Hülfsprediger gab, hörte er in diesem Augenblicke überhaupt zum ersten Mal. Gleichgültig wandte er das Haupt, als sich die Thür abemals öffnete; aber bei dem Anblick des schlanken, schwarz gekleideten Mannes, welcher da über die Schwelle trat, suchte es wie Wetterleuchten über sein Gesicht.

„Herr Candidat Berner, wenn ich nicht irre,“ kam es hastig und keineswegs freundlich von seinen Lippen.

Der Andere aber verbeugte sich höflich und sagte mit ernster, doch vollkommen ruhiger Stimme: „Zu dienen, Herr v. Hardenegg, jetzt Hülfsprediger der Gemeinde Frauenfee!“

Ihre Blicke begegneten sich. Derjenige des Freiherrn war erstaunt, forschend, ja beinahe drohend. Johannes Berners flare und milde Augen aber senkten sich vor ihm nicht für einen einzigen Moment zu Boden.

„Ich komme als der Ueberbringer einer unerfreulichen Neuigkeit,“ sagte er. „Es wird dem Pastor Valentin unmöglich sein, Ihr Ehehinderniß heute einzusegen. Er wurde in der Frühe von einer schweren Ohnmacht befallen und liegt nun schwach und krank darnieder. Nach der Meinung des Arztes wird er vor Ablauf einer Woche nicht daran denken dürfen, das Zimmer zu verlassen.“

„Welch ein abscheulicher Zufall! — Und nun? Was soll nun geschehen?“

„Ein Aufschub der Ceremonie wird unvermeidlich sein, sofern Sie es nicht vorziehen, mir auch in diesem Fall die Stellvertretung meines erkrankten Amtsgenossen zu überlassen.“

Hardenegg bemühte sich, in den Zügen des Sprechenden zu lesen; aber auf diesem bleichen, ersten Gesicht lag eine so vollkommene Ruhe, daß der Freiherr irre wurde an Allem, was er früher bemerkt zu haben glaubte.

„Ich gestehe Ihnen ganz offen, mein Herr,“ sagte er nach kurzem Nachsinnen, „daß mir dieser Zwischenfall überaus fatal ist, und daß ich mich unbedingt dafür entscheiden würde, die kirchliche Trauung aufzuschieben, wenn ich noch eine Möglichkeit dazu sähe. Aber die Benachrichtigung erfolgt zu spät, daß daran kaum zu denken ist. Die Gäste sind versammelt, und alle Vorbereitungen sind getroffen. Es wird mir also nichts Anderes übrig bleiben, als Ihren zweiten Vorschlag anzunehmen.“

Berner neigte zustimmend das Haupt.

„Sehr wohl, Herr v. Hardenegg. Und hegen Sie bezüglich der feierlichen Handlung noch irgend welche besonderen Wünsche?“

„Nein. Ich verstehe mich auf die üblichen Formlichkeiten.“

nicht und überlasse Ihnen dieselben ganz und gar. Doch rechne ich auf möglichste Kürze und auf Vermeidung alles Persönlichen. Uebrigens" — es schien ihn fast einige Ueberwindung zu kosten, das auszusprechen — „ist es wohl selbstverständlich, daß ich Sie für den Rest des Tages unter meinen Gästen zu sehen hoffe.“

Die stumme Verbeugung des Hülfspredigers konnte nach dem unbeweglich ersten Ausdruck seines Gesichtes ebensowohl eine Zusage, als eine Ablehnung bedeuten. Er verließ das Gemach, und Kurt sah ihm mit gefurchter Stirne nach.

„Ein unangenehmer Mensch,“ dachte er, „und ein sonderbarer Zufall, der ihn mir gerade hier und jetzt zum zweiten Male in den Weg führt. Es sieht fast aus wie eine berechnete Absicht, daß man es mir verschwiege. Nun, das wird sich ja bald feststellen lassen.“

Der kleine Zwischenfall hatte ihn verstimmt; aber sein Verdraß konnte kein Stand halten vor dem Entzücken, mit welchem ihn eine Stunde später der Anblick seiner zu dem feierlichen Gange geschmückten Braut erfüllte. Wie jungfräulich zart und doch von wie ebenmäßiger Schönheit zeigte sich ihre schlankte Gestalt in dem schlichten, weißen Seidenkleide; wie holdselig erschien ihr jugendliches Antlitz unter dem Diadem von Myrthen und in der duftigen Wolke des kostbaren Spigenschleiers, welcher sie vom Kopf bis zu den Füßen umhüllte! Freilich fehlte auch jetzt der verklärende Schimmer des Glückes auf diesem blassen Antlitz und die schönen Augen zeigten sogar ziemlich deutliche Spuren kaum verlegter Thränen. Aber das waren Erscheinungen, welche sich aus der Nährung einer so bedeutsamen Stunde leicht genug erklären ließen und welche dem Freiherrn sicherlich keine Veranlassung gaben, Mißbilligung oder Befremden zu äußern. Mit einigen zärtlichen Worten, die zugleich eine Huldigung für ihre Schönheit waren, küßte er ihre Hand, und auch für Balthasar Stiller, den das stolze Glück dieses Tages fast außer sich brachte, hatte er eine überaus herzliche Begrüßung. Dann führte er Elfriede über die mit kostbaren Teppichen belegte und mit Blumen bestreute Treppe hinab zu dem reich verzierten vierspännigen Brautwagen, dessen Pferde stolz ihre mit Federbüschen geschmückten Köpfe erhoben. In stattlicher Zahl schlossen sich ihnen die Gefährten der Hochzeitsgäste an, und in mäßigem Trabe bewegte sich der glänzende Zug durch das stille, herblich bunte Thal in der Richtung nach dem Dorfe zu.

„Mein geliebtes Weib!“ flüsterte Kurt, indem er noch einmal die Hand seiner Braut ergriff und sie zärtlich an die Lippen führte. „Wie unaussprechlich glücklich macht mich dieser Tag! Wie heiß und wie lange habe ich ihn ersehnt!“

Seine Augen suchten die ihrigen; aber Elfriede schaute wie träumend über die Landschaft hinaus.

„Und Deine Mutter?“ fragte sie zurück. „Sie ist nicht gekommen und sie hat mir nicht geschrieben. Warum sagtest Du nicht früher, daß sie mir so feindlich gesonnen sei?“

„Wozu hätte es denn helfen können, mein Lieb! Es würde Dir nur unnützlicherweise Sorgen und trübe Stunden bereitet haben. So eingewurzelte Vorurtheile, wie es diejenigen meiner Mutter sind, lassen sich eben mit Vernunftgründen kaum besiegen, am wenigsten innerhalb einiger Wochen oder Monate. Um ihnen beizukommen, braucht man eine lange Zeit oder eine vollendete, unabänderliche Thatsache. Und diese letztere zu schaffen, sind wir ja eben im Begriff.“

Er sprach in heiterem, scherzendem Ton, und es verdroß ihn ein wenig, daß Elfriede nur einen Seufzer als Erwiderung hatte.

„Uebrigens solltest Du mir aus diesem Verschweigen keinen Vorwurf machen, mein Herz,“ fuhr er nach einer kleinen Pause fort, „denn auch ich habe soeben die Entdeckung machen müssen, daß mir etwas verschwiegen worden ist, dessen Kenntniß immerhin von Interesse für mich gewesen wäre.“

Sie sah ihn unbefangen fragend an.

„Etwa durch mich? Glaubst Du, daß ich eine Heimlichkeit vor Dir habe?“

„O nein, das wäre sicherlich nicht die rechte Bezeichnung. Aber wußtest Du nicht, daß Guert ehemaliger Hausfreund, der Candidat Werner, Hülfsprediger geworden sei in Frauensee?“

Wohl war es dem Freiherrn, als ob er ein leises Erröthen auf dem Antlitz seiner Braut bemerkte; aber es ging jedenfalls so schnell vorüber, daß ihn auch irgend ein kleiner Wechsel in der Beleuchtung getäuscht haben konnte.

„Gewiß,“ erwiderte sie. „Ich weiß es sehr wohl. Aber Du hast mich niemals darnach gefragt, und ich konnte nicht ahnen, daß Du so viel Theilnahme für Werner hegest.“

„Müssen Deine Freunde denn nicht auch die meinigen sein? Um so mehr, wenn es sich um so nahe Nachbarschaft handelt?“

Desmal täuschte er sich nicht über den Ausdruck der jähen Bestürzung, welcher sich in ihren Mienen widerspiegelte.

„Ist es noch immer Werner, von welchem Du sprichst? Er wäre in unserer Nähe?“

„Die rothen Dächer da drüben gehören den Häusern von Frauensee, meine liebe Elfriede. Ich dachte doch, der Name des Dorfes müßte gelegentlich zwischen uns genannt worden sein.“

Sie antwortete nicht. Weit zurückgelehnt in die mit weißer Seide überzogenen Polster schaute sie unverwandt auf die Blüten des prächtigen Straußes, der in ihrem Schooße ruhte. Hardenegg runzelte ein wenig die Stirn. Die Deutung, welche er ihrem Benehmen geben mußte, war sehr wohl darnach angethan, ihn zu beruhigen.

„Wenn Dir schon diese Nachbarschaft des Herrn Candidaten eine so überraschende Neuigkeit ist, so wird es Dich wahrscheinlich noch mehr in Erstaunen versetzen, zu hören, daß kein Anderer als er unsere Trauung vollziehen wird.“

Elfriede war nicht im Stande, ihr heftiges Erschrecken vor seinem mißtrauischen Blick zu verbergen.

„Das ist unmöglich!“ sagte sie, mit einem angstvollen Blick zu ihm aufsehend, „Du selbst sprichst von einem alten würdigen Geistlichen, welcher schon Deine Eltern getraut habe —“

Hardenegg ließ sie nicht ausreden. Schon tauchte ja der schlanke Thurm des Kirkleins in geringer Entfernung zwischen den Baumkronen auf.

„Und ich sprach die Wahrheit!“ fiel er ihr mit beinahe hartem Ausdruck in das Wort. „Aber Pastor Valentin ist heute Morgen erkrankt, und erst aus diesem Anlaß habe ich erfahren, daß jener Werner sein Stellvertreter ist. Der Mann ist mir nicht sympathisch, aber es war zu spät, das Arrangement zu ändern. Ich habe mich also in das Unvermeidliche gefügt, und es überrascht mich ein wenig, nun gerade bei Dir auf eine so unbegreifliche Erregung zu stoßen.“

In diesem Augenblick begannen die Kirchenglocken ihr feierliches Geläut. Die Pferde standen, und Elfriede hatte keine Zeit mehr für eine Erwiderung auf die gereizten Worte Kurts. Sie ließ sich von ihm aus dem Wagen heben und schritt an seiner Seite über den von gepulsten Dorstindern ausgebreiteten Blumentepich in das Gotteshaus. Fester als sonst stützte sie sich auf den Arm des Freiherrn, denn ihr war, als müßte sie mit jedem nächsten Schritte zusammenbrechen. Sie sah nichts von dem hellen, goldigen Sonnenschein, der in breiten Streifen über die Steinfliesen fluthete, und nichts von dem fröhlich bunten Gedränge um sie her. Aufsteigende Thränen verdunkelten ihren Blick, und sie wagte nicht, denselben vom Boden zu erheben, wie wenn es etwas Furchtbares, Unerträgliches sei, das sie alsdann erschauen müßte.

Dicht vor dem schmucklosen Altar standen die Sessel für das Brautpaar. In dem Augenblick, da sie sich in dieselben niederließen, verstummten die Glocken, und die vollen Accorde der Orgel brausten durch den Raum, übertönt von lieblichen Kinderstimmen, die eine schlichte, fromme Weise sangen. In dem weiten, schimmernenden und von Edelsteinen blühenden Halbrund, welches die geladenen Gäste um den Altarraum bildeten, gab es noch immer allerlei verstohlenes Wispern und Flüstern. Nun aber schwieg urplötzlich jeder Laut, denn der Geistliche hatte die Stufen erstiegen und sich während des letzten, zitternd verhallenden Orgeltönen gegen das Brautpaar gewendet. Seine Haltung war aufrecht und sein Antlitz voll ruhigen Ernstes. In dem langen, wallenden Talar sah er nicht mehr hager und schwächig, sondern mannhaft und stattlich aus. Der warme, leuchtende Blick seiner ernstesten grauen Augen war von ebenso bezwingender Wirkung, als der kraftvolle und doch sanfte Klang seiner Stimme.

Nichts regte sich in dem von erwartungsvoller Stille erfüllten Gotteshause, als er die Worte las, welche seiner Trauung zu Grunde liegen sollten:

„Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen; wo Du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und Dein Gott ist mein Gott. Wo Du stirbst, da sterbe ich auch.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 18. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Cith. Tartuffe, oder: Der Scheinheilige.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Elfte Cyclus-Vorlesung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirtturnen. 9½ Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirtturnen.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Cith. Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Wiesb. Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Fechtclub. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesangsverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger-Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Übung der Bläser und Pfeifer.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Übung des Gesangschores. Freie Vereinigung. Englischer Unterricht.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 10. Febr.: dem Tagelöhner Adam Mitter e. L., Lina Christiane Antonie. 12. Febr.: dem Kutcher Franz Kober Lipp Zwillingssöhne, Rudolph und Wilhelm; dem Steinhauergehülfen Wilhelm Dittel e. L., Wilhelmine Catharine. 13. Febr.: dem Kaufmann Otto Engel e. S.; dem Schuhmacher Joseph Kils e. L., Eugenie.

Aufgehoben: Kaufmann Ludwig Jacob Lust zu Mainz und Magdalene Führer hier. Lackirergehülfe Johann Wilhelm Busch hier und Catharine Josephine Christ hier. Tagelöhner Johann Georg Kempel zu Frankfurt a. M. und Hildegard Verhard zu Frankfurt a. M. Portefeullier Friedrich Ludwig Krebs hier und Elisabeth Schwab zu Enstheim, Kreis Hanau.

Verheiratet: 16. Febr.: Kaufmann Meyer, genannt Moritz Meyer hier, vorher zu Reichelsheim, Kreis Lindenfels und Catharina, genannt Auguste Heilbronn, bisher hier.

Gestorben: 15. Febr.: Linder Johann Georg Carl Berghof, 47 J. 9 M. 16. Febr.: Tagelöhner Jacob Köppl, 49 J. 5 M. 28 J.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Fahrten-Pläne.

In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen (gewöhnliche Briefe Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.) eingeworfen werden.)

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 415 55 545* 620P 7* 740 760 825*
 9 1010* 1045 1120P 1210 1P
 150* 225 250* (nur an Sonn- und
 Feiertagen) 350 420* 530 610P 635
 715* 747 825 9P 940* 1035*
 Nur bis Gießen.

Ankunft in Wiesbaden:
 531* 634* 724 745 810* 853 935
 940* 1049 1123 1222* 1257 126
 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen)
 258 344* 440 528 61 646*
 727 84* 848 1021 1040 1051* 1145
 * Nur von Gießen.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 835 915 11 (nur bis Lorch) 1135P
 1232 15 2 220* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 418 510 725P 834*
 1134
 Nur bis Rüdesheim

Ankunft in Wiesbaden:
 448 633* 747 915 1117 1156* 1232
 246 43 (nur von Lorch) 554 637
 81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 949
 * Nur von Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:
 8P 950 140P 310 7P 750

Ankunft in Wiesbaden:
 610 828 1225 338 555 842

Gesfische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebornhagen.

Abfahrt von Wiesbaden:
 516 824P 1125 229 650

Ankunft in Wiesbaden:
 74 102 129 48 919

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

19. Februar: Kalt, vielfach heiter, meist trocken, später stark wolfig, wärmer. Nebel, mildes Wetter bevorstehend, von West nach Ost schreitend.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	740,0	739,8	738,9	739,6
Thermometer (Celsius)	-3,7	-2,3	-3,9	-3,4
Dunstspannung (Millimeter)	2,9	3,1	2,7	2,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	81	80	82
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	N.D.	N.D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Schnee.	Schneefl.	f. Schnee.	1,8

Nachts und Vormittags Schneefall, Nachmittags f. Schnee.
 Schneehöhe: 9 Centimeter.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Hause Nerostraße 18, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 81, S. 9.)
 Versteigerung von Kuchholz in der Villa Parkstraße 52, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 81, S. 8.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von versch. Waaren für das Stadtbauamt für die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893, im Rathhause, Zimmer No. 55, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 73, S. 2.)
 Vergebung der Anfuhr von 44 Amtr. Buchen-Scheitholz aus dem hies. Walddistrict Pfaffenborn nach dem hies. Krankenhaus, im Vörsen daselbst, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 75, S. 34.)
 Holzversteigerung im Rimbacher Gemeindefeld, Distr. Flachland, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 79, S. 2.)
 Versteigerung von Stamm- und Kuchholz im Fischbacher Gemeindefeld, Distr. Hellenberg, Streithed, Althain und Behnberg, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 77, S. 2.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 18. Februar. 42. Vorstellung. 94. Vorstellung im Abonnement zum ersten Male:

Cith.

Drama in 2 Akten von Franz Grillparzer. (Fragment.)

Personen:

Der König von Persien	Herr Baymann.
Hamann, sein Minister	Herr Friedrich.
Jares, dessen Gemahlin	Herr Wolff.
Theres	Herr Dornewag.
Wigant	Herr Neumann.
Artdai	Herr Bethge.
Erster Hofherrn	Herr Greve.
Zweiter Hofherrn	Herr Verg.
Dritter Hofherrn	Herr Spies.
Erster Rätthe des Königs	Herr Geisenhofer.
Zweiter Rätthe des Königs	Herr Thies.
Ein königlicher Hauptmann	Herr Robins.
Mardochai	Herr Rudolph.
Cith.	Herr Rau.

Tartuffe, oder: Der Scheinheilige.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, bearbeitet von L. Schmidt.

Personen:

Madame Bernelle	Herr Ulrich.
Orgon, ihr Sohn	Herr Bethge.
Elmire, seine zweite Frau	Herr Santen.
Damie, seine Kinder erster Ehe	Herr Neumann.
Mariane, Orgon's Schwager	Herr Rau.
Cleante, Orgon's Schwager	Herr Rudolph.
Balère	Herr Robins.
Tartuffe	Herr Rodin.
Dorine, Kammermädchen	Herr Lipski.
Loyal, Bedienter	Herr Greve.
Ein Polizei-Offizier	Herr Dornewag.

Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 20. Februar: Die Großstadtluft.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Lohengrin.“ Freitag: „Teufels Antheil.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Così fan tutte.“ Schauspielhaus. Freitag: „Dorina.“ „Buch Job.“

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (18. Fortsetzung.)

Locales.

*** Kurhaus.** Die heute Donnerstag Abends 8 Uhr stattfindende 19. und letzte der dieswintlichen Cyclus-Vorlesungen dürfte, obwohl was den Redner als das Thema anbelangt, als die hervorragendste unter diesen Veranstaltungen zu bezeichnen sein. Der berühmte Geschichtsforscher und Universitätsprofessor Herr Dr. Wilh. Duden aus Gießen wird über das Thema: „Die Anfangsjahre des Ministeriums Bismarck 1862-64“ sprechen — ein Thema, dessen ungemeines Interesse noch dadurch gesteigert wird, daß ein so bedeutender Historiker dasselbe behandelt. Herr Professor Duden gehört nicht nur zu den ersten Gelehrten seines Faches, sondern er ist auch ein glänzender Rhetor und Charakter-Zeichner, wie wir dies von seinen früheren Vorträgen im Kurhause her wissen, von welchen der im Dezember 1890 gehaltene über „Graf Capour“ noch in lebhafter Erinnerung sein dürfte. Doppelt anziehend aber wird der morgige Vortrag über den großen deutschen Staatsmann und sein erstes Eingreifen in die Geschichte Preußens und Deutschlands sich gestalten. Der Vortrag, der in denkbar würdevoller Weise den Meigen dieser Veranstaltungen abschließt, dürfte voraussichtlich sehr besucht werden.

= Die Vorgesprechung der Herren Stadtverordneten zu der auf Freitag, den 19., anberaumten Stadtverordneten-Sitzung findet Donnerstag den 18., Nachmittags 6 Uhr, im „Nonnenhof“ (Damenaal) statt.

= Radfahrport. Aus Sportfreisen wird uns mitgeteilt, daß Herr Baurechnher Philipp Nink als neuer Rennfahrer entpuppt hat, denn derselbe hat am vergangenen Sonntag die beiden als tüchtigsten bekannten Radfahrer um mehrere hundert Meter mit Leichtigkeit geschlagen. Es ist deshalb wünschenswert, daß Herr Nink in der nächsten Rennsaison auch mit auswärtigen Kennern concurrirt, und wird derselbe gewiß großartige Erfolge haben.

= Im Reichshallen-Theater hat der halbmonatliche Wechsel der Personals, welcher sich am Dienstag Abend vollzog, wiederum einige Spezialitäten gebracht, die sich bei ihrem ersten Auftreten schon die Gunst des Publikums in hohem Grade erworben haben. Zunächst verdient hier der Schlangen- und Gelenkmensch Mr. Serpentino genannt zu werden. Derselbe macht diesem, seinem Künstlernamen alle Ehre; er leistet in Biegungen und Drehungen seines Körpers, insbesondere auch der Arme, geradezu „Unglaubliches“. Ein einzig dastehender Trick dieses Künstlers dürfte wohl die Uebung sein, in welcher er sich, die Arme auf der Brust gekreuzt, langsam hinten über beugt, mit dem Kopf zuerst den Boden berührt, sich platt auf den Boden legt und die Arme immer vor der Brust gekreuzt, aus dieser Lage sich wieder zum Stand erhebt. Welche Summe von Kraft, Gewandtheit und Beherrschung jedes Muskels ist zu solcher Leistung erforderlich. Mr. Serpentino, dessen Darbietungen durch ein in Schlangenfärbem schillerndes, eng anschließendes Costüm wirksam unterstützt werden, erntete reichen Beifall. Die drei Barriere-Akrobaten Brothers Barton überraschten ebenfalls durch ihre schwierigen Exercitien, und deren gewandte Ausführung. Das Haupt-Repertoire aller Akrobaten, das Vornüberfallen mehrerer aufeinander stehender Personen, wird wohl selten so vortrefflich ausgeführt, als von diesen Brüdern Barton. Die beiden älteren derselben wissen dem Akrobaten-Fach auch eine komische Seite abzugewinnen, indem sie in einer weiteren Nummer als akrobatische Clowns auftreten. Ein recht heiteres Genre vertreten die Verwundlungs-, Gesangs- und Tanz-Duettisten Geschwister Correlli. Eines ihrer Geschwister, die sich insbesondere auch durch elegante Costüme auszeichnen, entpuppt sich schließlich als ein Mann, der aber in Bewegungen und Stimme ein vorzüglicher Damendarsteller ist. Im Uebrigen werden dem neuen Ensemble noch die Sourette Fräulein Clara Antoni und der Gesangsduettist Herr Max Frey angehören, welche sich bereits allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Dem musikalischen Clown, Herrn Ferdinand Dölfs, wurde gelegentlich seines letzten Auftretens am Dienstag Abend ein warmer Abschied bereitet. Der vortreffliche

Artist wurde wiederholt gerufen und zu Zugaben animirt. An seine Stelle trat der durch sein vor mehreren Jahren erfolgtes Auftreten im Kurhause dahier bereits vortheilhaft bekannte Ventriloquist Paul Sandor mit seiner glänzenden Ausstattung in künstlichen sprechenden Menschen. Da auch die Hauscapelle unter der neuen Leitung des Herrn Capellmeisters A. Fleißner wesentliche Fortschritte gemacht hat, bietet ein Besuch des Reichshallentheaters die angenehmste und abwechslungsreichste Unterhaltung, sodaß wir einen solchen warm empfehlen können.

= Angebliche Unart von Kindern. Recht lehrreich dürfte ein Krankheitsfall sein, welcher jüngst vom Professor Gerhardt in seiner Klinik im Charité-Krankenhaus zu Berlin zum Gegenstand der Besprechung gemacht wurde. Es handelte sich um einen kleinen 13-jährigen Knaben, der seit einiger Zeit an Weistanz leidet. Fortwährend treten in kurzen Zwischenräumen zuckende Bewegungen an Fingern, Händen, Beinen, an den Mundwinkeln und Augenbrauen auf, von Zeit zu Zeit schneidet der kleine Patient eigenthümliche Grimassen, und es ist ihm geradezu unmöglich, gewisse Handhabungen in geordneter Weise vorzunehmen. Solche wirklich krankhaften, unruhigen Muskelbewegungen werden in den meisten Fällen von Eltern und Lehrern verkannt und den Kindern als Unart und Eigensinn zur Last gelegt. Auch in dem vorliegenden Falle hat der kleine Patient manches böse Wort in der Schule und im Hause hören müssen, und bittere Thränen rinnen ihm bei der Erinnerung an die ausgestandenen Neckereien und Scheltworte über die Wangen. Der Junge war nicht im Stande, zu schreiben oder auch nur ein Buch ruhig zu halten, Geschirr, welches er in die Hand nahm, fiel flirrend zu Boden, selbst sein Gang war ein ewig zappelnder und unruhiger, auf der Schulbank rückte er unruhig hin und her, und alle Augenblicke traf ihn der Vorwurf seines Lehrers, er zerstreue sich durch Spielen mit den Fingern. In Wahrheit handelte es sich um eine krankhafte Erscheinung, die noch um so stärker hervortritt, je mehr die Kinder angehalten werden; ihre angebliche Unart zu unterdrücken, sie werden höchstens mürrisch und weinerlich, und nur eine geeignete, zugleich schonende und wohlwollende Behandlung im Verein mit sorgfältiger Pflege bringt in längerer oder kürzerer Zeit Heilung des Zustandes, der übrigens insofern „ansteckend“ ist, als er durch Nachahmung unter den Altersgenossen verbreitet werden kann. Die Kinder müssen daher sofort aus der Schule entfernt und isolirt werden.

*** Der Frühschoppen.** Für die Geschichte des Frühschoppens sei darauf hingewiesen, daß, lange bevor die Kirchenbäter unseres Abgeordnetenhauses gegen ihn zu Felde zogen, schon ein anderer römischer Kirchenvater, der um das Jahr 250 n. Chr. lebende Novatian, gegen seine traurigen Folgen geeifert hat. In seiner Schrift „Ueber die Speisen der Juden“ Kap. 6 schreibt Novatian: „Es gibt Christen, welche das Beispiel der Unenthaltensameit geben und in ihrer Lasterhaftigkeit so weit gekommen sind, daß sie gleich früh Morgens noch nüchtern trinken, während doch Christen erst nach der Mahlzeit einen Trunk zu sich nehmen. In die noch leeren Aedern gießen sie, nachdem sie sich eben vom Schlaf erhoben haben, Wein; ungeessen sind sie bereits betrunken. Sie laufen nicht nur in die Kneipen, sondern sie tragen eine Kneipe mit sich herum, und ihr Gruß besteht im Zutrinken. Was werden diese Menschen am Nachmittag anfangen, wenn sie schon berauscht zur Mahlzeit kommen? Oder in welcher Verfassung wird sie die untergehende Sonne schauen, wenn sie die aufgehende bereits schlaf von Weingenuß erblickt?“ Viel Erfolg hat übrigens Novatian, wie man allgemein weiß, mit seinen Worten nicht erzielt. Der Frühschoppen ist eben ein zu eingewurzeltes Laster, und seine Zursprecher meinen sogar: ein schönes Laster.

= Victoria-Stift in Kreuznach. Auch in diesem Jahre werden Eltern und Vormünder darauf aufmerksam gemacht, daß arme, an Scrophulose (Drüsen) leidende Kinder — von jeder Confession und jeder Herkunft — unentgeltliche Aufnahme zu einer 4-6wöchentlichen Badecur im Victoria-Stift in Kreuznach finden können. Die Bedingungen sind folgende: 1. Aufgenommen werden Kinder von 4-14, Mädchen ausnahmsweise bis zu 20 Jahren. 2. Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses, daß das Kind einer Badecur bedarf. 3. Vorlage eines Zeugnisses über die Vermögenslosigkeit der Eltern resp. des Kindes. Anmeldungen zur Aufnahme — einschließlich auch von den in 1891 nicht aufgenommenen Kindern — müssen bei dem großen Andrang der Hilfesuchenden bis zum 1. März d. J. bei dem Vorstände des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Stiftes (Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher) eingereicht werden.

-o- Die Anlagen des „Verschönerungs-Vereins“ hatten in jüngster Zeit mehrfach unter diebischen und zerstörungswüthigen Personen zu leiden. So wurde kürzlich von der eisernen Säughalle an der Leichweisshöhle der Dachstuhl gestohlen und auf dem Wege zwischen „Leichweisshöhle“ und dem „Speyerstopf“ eine Ruhebank losgerissen und den Berg hinuntergeworfen. Derartige Rohheiten geben Veranlassung, die gemeinnützigen Anlagen des „Verschönerungs-Vereins“ wiederholt dem Schutze des Publikums zu empfehlen. Sollte einmal ein Spaziergänger einen dieser Zerstörer, meist sind es muthwillige halbwüchsige Burschen, auf der That ertappen, so würde er sich gewiß den Dank der vielen Freunde dieser Anlagen verdienen, wenn er durch eine Anzeige Gelegenheit zur Bestrafung der Uebelthäter geben würde.

-o- Die Bewohner des Grubwegs haben den Magistrat ersucht, dieser Straße einen anderen Namen zu geben und als solchen „Herobergstraße“ vorge schlagen.

-o- Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern Nachmittag im Rathhause abtheilungshalber vollzogenen Versteigerung der den Erben der verstorbenen Peter Blum behelende von hier gehörigen, Wegergasse 25 und Grabenstraße 24 belegenen zweistöckigen bezw. vierstöckigen Wohngebäude mit 2 Ar 51,50 Quadratmtr. Hofraum und Gebäudeläche, feldgerichtlich zu 66,000 Mark taxirt, blieb Herr Schuhmachermeister Heinrich Reiz mit 67,000 M. Bestbieter.

Vereins-Nachrichten.

* Die erste Jünglingsriege der „Turngesellschaft“ unternahm verflorenen Sonntag Nachmittag unter Leitung ihres Vorturners Emil Müller ihren ersten diesjährigen Turngang, und zwar auf den Schläferskopf und zurück über das Gausseehaus. Die Riege bestand aus vollzähliger mit vierzehn Jünglingen, es herrschte die beste Ordnung und die fröhlichste Stimmung unter den Theilnehmern trotz des inzwischen eingetretenen Schneegestöbers. In der Stadt angekommen, vereinigten sich die Theilnehmer noch kurze Zeit in der Turnhalle bei einem guten Glase Bier. Wie wir hören, sollen derartige Turngänge unter den einzelnen Riegen jetzt regelmäßig stattfinden, so z. B. seitens der Altersriege am künftigen Sonntag Nachmittag.

* Wenn wir vor Monatsfrist Gelegenheit nahmen, auf ein Instrumental- und Vocal-Concert des „Musikalischen Club“ hinzuweisen, welches unter der Direction des Herrn Franz Bender einen sehr zufriedenstellenden Verlauf nahm, so freut es uns, heute constatiren zu können, daß der „Musikalische Club“ unter der nunmehrigen Leitung des in Musikkreisen vortheilhafter bekannten Herrn Lehrer Schaub auch der heiteren Muse und dem Humor der Festschingszeit gerecht zu werden versteht. Der Verein hält nächsten Sonntag, den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr 20 Min., in den oberen Räumen der Casino-Gesellschaft, Friedrichstraße, eine humoristische Abend-Unterhaltung mit costumirtem Ball ab, die nach dem uns vorliegenden Programme eine höchst gelungene sein wird. Wir müssen es uns leider verlagern, auf die einzelnen Theile des Programms, in welchem auch 2 Operetten vertreten sind, näher einzugehen, um nicht die Ueberraschung des Abends zu stören und beschränken uns darauf, den Theilnehmern zuzurufen: Kommt und sehet selbst!

* Die Gesellschaft „Flora“ veranstaltet kommenden Sonntag, den 21. Februar, in den großartig decorirten, mit elektrischem Licht feenhaft beleuchteten Räumen der Restauration „Baldlust“, Platterstraße 21, eine große carnavaleskische Sitzung mit Tanz, bei welcher es an echtem Witz und Humor nicht fehlen wird. Besonders hervorzuheben ist das Auftreten der Gebrüder Banola mit ihren berühmten Leistungen. Einzug des Comités 8 Uhr 71 Minuten.

* Die nächste Bezirksversammlung des „Christlichen Arbeitervereins“ (Section II) findet am Donnerstag, den 18. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal des Vereins, Platterstraße 2, P., statt. Tagesordnung: 1. Bericht über die erste südwestdeutsche Konferenz christlicher Arbeitervereine in Heidelberg; 2. Die Sonntagsfrage, Referent Herr Schuhmacher Müller. Gefinnungsgegenossen haben als Gäste freien Zutritt.

Provinzielles.

(*) Aus dem Landkreis Wiesbaden, 17. Febr. Um auf die Hebung des Bingerlandes einzuwirken, hat der Kreis-Ausschuß auf den Antrag des Vorsitzenden, Herrn Landrath Graf Ratuschka, beschlossen, den Bingern Joseph Brechheimer zu Flörsheim, Wbl. Dietrich zu Wallau und Reinhard Gärtner zu Dellenheim in Anerkennung ihrer verdienstvollen Leistungen auf dem Gebiete des Weinbaues Prämien von je 25 M. zu gewähren. — Für Pferdebesitzer dürfte die Notiz von Interesse sein, daß die Königl. Beschläger aus dem Landgestüt zu Dillenburg am 27. Februar auf der Station Erbenheim eintreffen.

* Langenschwalbach, 15. Febr. Gestern Vormittag waren die hiesigen Grundbesitzer, welche Wiesen an der projectirten Bahnstrecke Schwabach-Bollhaus liegen haben, zum Zwecke des Ankaufs für den Bahnbau von der Grunderwerbungs-Commission in den „Schügenhof“ dahier geladen. Mit Rücksicht darauf, daß die Grundstücke ziemlich gleichwerthig sind, hat das hiesige Feldgericht, dem „Arbote“ zufolge, die Auktion ohne Ausnahme auf 30 M. taxirt. Bei den Commissions-Verhandlungen wurde eine Vereinbarung mit einem Theil der Grundbesitzer zu 21 bis 25 M. per Aukto erzielt; mit fünf Besitzern dagegen kam eine Einigung nicht zu Stande.

[†] Nordenskiöld, 17. Febr. Die unlängst hier hintereinander vorgekommenen Brände, von denen man anzunehmen berechtigt ist, daß sie auf Brandstiftung beruhen, haben die hiesige Bevölkerung umjomehr

in Aufregung versetzt, als einer derselben durch einen sogen. „Brandbrief“ im Voraus angekündigt worden sein soll. Da gleich nach den Bränden ähnliche Brandbriefe gefunden wurden, wird eben durch 12 Ortsbürger Nachtwache gehalten; auch sind zwei Gensdarmen jetzt hier öfter angewiesen. Möge es gelingen, die Urheber solch empörender Subtilitäten aufzufinden und ihnen die wohlverdiente Strafe zu Theil werden zu lassen.

= Gms, 17. Febr. Morgen feiert der Küster der evangelischen Kirche Herr Heinrich Schulz sein 40-jähriges Dienst-Jubiläum. Am 18. Februar 1852 trat er in die Nachfolge seines Vaters. Wünschen wir dem Jubilar, daß er sein Amt noch viele Jahre bei guter Gesundheit verwaltet.

-e- Geisenheim, 16. Febr. In unserer Stadt wird mit Genehmigung des Provinzialrathes der Provinz Hessa-Nassau Versammlung in diesem und im nächsten Jahre ein Viehmarkt abgehalten und zwar der diesjährige am Dienstag, den 8. März c. — Für die Aufstellung einer städtischen Waage dahier, wo möglich am Bahnhofe, spricht man sich lebhaft aus; in mehreren kleineren Orten des Rheingaus sind solche bereits durch die betreffenden Gemeinden zum Nutzen der Interessenten errichtet.

(*) Flörsheim a. M., 16. Febr. Der hiesige „Bürgerverein“ feierte am Sonntag sein Stiftungsfest im Saale „zum Hirsch“ mit Concert und Ball. Wie alle Veranstaltungen dieses Vereins, so erfreute sich auch die sonntägliche eines zahlreichen Besuches. Es verdient erwähnt zu werden, daß in der Pflege des Gesanges ein entschiedener Fortschritt zu verzeichnen ist, sowohl bezüglich der Intonation als auch der Aussprache und Dynamik, ein Erfolg, der auf das Conto des derzeitigen eifrigen Dirigenten, Herrn Lehrer Linz, zu setzen ist.

Deutsches Reich.

* Sozialdemokratisches und Verwandtes. Die „Frankf. Ztg.“ schreibt, es sei recht „verständlich“ von Herrn Bebel gewesen, daß er in Reichstags erklärte, die Sozialdemokraten würden auch im Falle eines Krieges ihre Schuldbigkeit thun. Bloß „verständlich?“ — In Bezug auf die Sozialdemokraten stimmt es allerdings. Wir erinnern uns dabei an den bekannten Antrag des Herrn Nieuwenhuis, daß die Sozialdemokraten in Falle eines Krieges sich weigern sollten, zu kämpfen. Darüber sagte indes Herr Singer in einer Berliner Versammlung im Frempalast: „In Deutschland discutirt man nicht einen Antrag, wie Nieuwenhuis ihn gestellt habe, sondern, wenn man die Ausführbarkeit desselben für möglich hält, wendet man das Verfahren an.“ Jetzt ist das bei der strammen militärischen Disziplin noch nicht möglich, darum will Herr Bebel einwollen die Güte haben, das Vaterland zu verteidigen. — Die Polizei von Aachen fand bei einem Anarchisten, bei dem sie eine Hausdurchsuchung gehalten, zahlreiche gravirende Papiere und ein Päckchen anarchistischer Schriften. Der Anarchist ist in Untersuchungshaft genommen worden. — Der Dichter Wilhelm Seel von Unna hat sich nach Veruntreuung von Geldern der Stricks- und Localcasse von dort entfernt.

* Berlin, 16. Febr. Die Gesuche der Eisenbahn-Direktion um frühere etatsmäßige Anstellung wurden von der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses mit Rücksicht auf die zustimmende Erklärung der Regierung derselben als Material überwiesen. Ferner wurden die Gesuche der Locomotivführer um Verbesserung der definitiven Aufstellungszeit der Regierung zur Erwägung überwiesen, die Petitionen der Eisenbahnbetriebssecretäre um Stellenzulagen als Material. — Die Volkschul-Commission nahm Dienstag nur den ersten Abzug des Paragraphe 1 nach der Vorlage an, wonach bei der Errichtung der Volksschulen die pädagogischen Verhältnisse möglichst zu berücksichtigen sind; mit 18 gegen 1 Stimmen wurde dieser Abzug unverändert angenommen.

* Rundschau im Reiche. Ein ultramontaner Aufruf an Aachen fordert zu Masseneingaben und Gesuchen an den König von Italien behufs Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes auf. Es ist, so bemerkt dazu die „Voss. Ztg.“, sicherlich nicht sehr klug, daß preussische Ultramontane gerade in diesem Augenblicke, wo die Regierbarkeit der Regierung gegen ultramontane Forderungen auf dem Gebiete der inneren Politik weite Kreise des Volkes mit schwerer Sorge erfüllt, kundthun, daß auch die ganze Richtung unserer äußeren Politik eine andere werden müßte, wollte man sie zufrieden stellen.

Aus Kunst und Leben.

= Internationale Ausstellung für Musik- und Theaterwesen Wien 1892. Das ungarische Landes-Museum, welches sich in ungewöhnlich reicher Weise an der Ausstellung theilhaftig, stellt u. A. eine größere Anzahl von Gegenständen aus dem Nachlasse von Franz Liszt zur Schau. Besonders hervorzuheben sind eine Reihe von prachtvollen Kränzen aus massivem Edelmetall; ein Dirigentenstab aus Gold geriebt mit Pflanzenornamenten geziert, mit zwölf kleineren und am Kopfe mit einer großen Perle geschmückt; um den Stab wendet sich ein Kranz dessen 19 Blätter vollständig aus Smaragden gebildet sind. Ferner ein großer Notenpult-Aussatz aus Silber mit figuraler Ornamentik; vorne der Mitte Liszt's Relief-Porträt, darunter eingegraben in eine Silberbüste die Ansicht von Wien und Budapest. Außerdem sind an diesem Notenpult noch drei Silberbüsten angebracht, welche Beethoven, Chopin und Schubert zeigen. Seitlich sind zwei doppelarmige Silberleuchter befestigt. Dieses herrliche Kunstwerk wurde gelegentlich der Composition der Messe von einer Anzahl österreichisch-ungarischer Kunstfreunde dem Kaiser

weiter enthält diese Reliquien-Sammlung den Brunnfädel, welcher im Jahre 1840 dem großen Künstler in Würdigung seiner künstlerischen und patriotischen Verdienste von seinen Landesleuten gewidmet wurde. Dieser Säbel, welcher zum größten Theil aus vergoldetem Silber und damascirten Goldornamenten besteht, ist mit 214 Edelsteinen geschmückt, u. zw. beträgt die Anzahl der Rubine 80, die der Türkise 103 und die der Smaragde 131. Von interessanten Kleinigkeiten sei noch erwähnt: Chopin's Hand in Marmor nachgebildet, desgleichen die Hand eines, schließlich die Zumbusch'sche Beethovens-Statue in kleinerem Maßstab aus Erz gegossen. Der materielle Werth dieser Ausstellungs-Objecte beträgt weit mehr als 10,000 fl.

Ein neuer Krater auf dem Monde. Der als Mondforscher bekannte Director der f. f. Sternwarte zu Prag, Herr Professor Dr. Weinek, hatte bereits im April 1890 im Nordwesten der Ringebene eines unseres Trabanten einen neuen Krater bemerkt, welcher auf den Namen eines Mädler, Lohmann, Nelson und Schmitt nicht bezeichnet war. Ehe der Genannte seine Wahrnehmungen veröffentlichte, theilte er sie der f. f. Sternwarte auf dem Mount Hamilton, sowie dem erfahrenen Beobachter Elger zu Bedford mit. Von beiden Stellen wurde der Herr Dr. Weinek entsetzt, Krater nach Maßgabe der Zeichnungen und Berechnungen gefunden, die Entdeckung also bestätigt. Es dürfte hiernach angenommen werden, daß auf dem Monde denn doch nicht jene so oft behauptete „Grabeshölle“ herrscht, daß dort vielmehr bis zu einem gewissen Grade eine Thätigkeit vorhanden ist. Wird doch neuerdings auch die Existenz einer Mondatmosphäre wieder vielfach behauptet.

Die Postkiste hört ich wohl, allein . . . Einem Aufsatz der „New-York World“ zufolge hat Edison das Problem des Telegraphirens ohne Draht mittelst bloßer Induction gelöst. In seiner im Washingtoner Patentamt eingereichten Specification schreibt der amerikanische Erfinder: Ich habe die Entdeckung gemacht, daß elektrische Telegraphie zwischen entfernten Punkten ohne Drähte lediglich mittelst Induction möglich ist, sobald dieselbe in einer hinlänglichen Höhe vorgenommen wird, so daß die Krümmung der Erde überwinden und die Absorption der Elektricität durch die Erde verhindert wird. Die Entdeckung gilt ebensowohl für das Land, wie für Wasserflächen, so daß unterseeische Kabel unnötig werden und Schiffe auf dem Ocean unter sich und mit dem Lande in Verbindung treten können. Auf der See genügt eine Höhe von 100 Fuß. Vielfach lassen sich schon die Masten verwenden, und man kann von den Masten aus Signale auf große Entfernungen geben. Werden dann die Signale von Schiff zu Schiff weitergegeben, so läßt sich über die größten Meere hin telegraphiren.

Kleine Chronik.

Eine schwere Heimsuchung erlitt der Kaufmann Nigier in Gengenfelden. In den letzten Tagen sind ihm von seinen fünf Kindern vier gestorben.

Zwei brave, junge Männer in Wetter a. d. R., 16 und 17 Jahre alt, beide von ihren Meistern als strebsame Arbeiter gelobt. Söhne braver Eltern, gingen nach dem Mittagessen statt zur Arbeit in den Wald in der Nähe des Dorfbrunnens und hängten sich an einem Strick an einem Baumast. Man steht vor einem Mithsel und Niemand kann den Grund der grauenvollen That auch nur vermuthen.

Eine der neuesten Flugmaschinen hat der britische Major Moore erfunden. Der Major hat den Flug der Aedermäus zum Vorbild genommen. Die concaven Flügel seines Apparates sind 17 1/2 Fuß lang, 8 1/2 Fuß breit und sind überall mit Seidenzeug bedeckt. Als Motor benutzt der Erfinder selbstredend die Elektricität. Die Flügel schlagen 50 mal in der Minute und wiegen jeder 120 Pfd. Die Maschine wiegt im Ganzen 700 Pfd. und kostet 1000 Pfd. Sterl. Demnächst sollen practische Versuche angestellt werden.

Ein internationaler Congress der Vereine vom Rothen Kreuz soll im Jahre 1893 zu Rom stattfinden.

Am Samstag Nachmittag wurde in Reisdorf das sieben Jahre alte Kind des Fabrikanten Reins vor den Augen der Eltern von einem umstürzenden eisernen Maschinentheile getroffen und war sofort todt. In der Ortschaft Nimy bei Mons wurde am 14. Februar eine große Falschmünzerei entdeckt; zwölf Falschmünzer wurden verhaftet. Im Keller wurde 4500 falsche Napoleonsdor gefunden.

In Gratzstadt bei Coburg starb eine Gräfin Ramens Dorothee Wulfer, die 1806 im Feldlager bei Jena geboren und daselbst auf einer Trommel getauft worden war. Dieselbe hatte als Pürlin gelebt.

Während der Vorstellung in einem Pariser Theater erschoss sich auf offener Bühne ein Statist.

Der Reingewinn, den der Pariser „Figaro“ im Jahre 1891 gemacht hat, beträgt 2,198,571 Francs, d. i. 75,000 Francs mehr als im Vorjahre. Die Actionäre erhalten eine Dividende von 75 Francs, gleich 150 Pst.

In Christiania sind von der norwegischen Küste betrübende Berichte über die Verheerungen eingelaufen, welche der jüngste Sturm angerichtet hat. Bei Somrland sanken zwei Fischerboote, sämtliche Besatzungen ertranken; viele andere Fischerboote retteten sich nur mit großer Mühe. Bei Langeund wurde ein Fischerboot vom Sturm weit in die See getrieben; als man es auffand, waren zwei Fischer ertrunken, während ein Dritter nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab.

Eine viertägige Reise in einer Kiste hat wiederum der bekannte Kistenreisende Hermann Reitung gemacht. Derselbe traf kürzlich in Christiania mit einem Dampfschiff von Antwerpen in einer Kiste ein, die 4 Tage und Nächte auf Deck gestanden hatte.

Telegramme.

(Depeschen-Bureau Herold.)

Berlin, 17. Febr. Auf dem Handwerkerstage trat heute Geheimrath Broich (im Handelsministerium) auf das Wärmste für die Errichtung von Genossenschaften ein; an Staatshilfe werde es nicht fehlen; das Handwerk müsse wieder auf den Standpunkt des 14. Jahrhunderts gebracht werden. Müller (Dortmund) sprach gegen die Genossenschaften.

Spandan, 17. Febr. Aus den Militärverhältnissen wurden heute weitere 250 Arbeiter entlassen.

Wilhelmshaven, 17. Febr. Das Kreuzer-Geschwader erhielt die Ordre, auf seiner Fahrt nach Capstadt in Dar-es-Salaam anzulaufen.

Wien, 17. Febr. Polnischen Blättern zufolge herrscht in Congress Polen eine Geschäftshockung, weshalb zahlreiche Entlassungen vorgekommen sind. Die Regierung will eine Hilfsaction einleiten.

Wetz, 17. Febr. Als Autor des vor längerer Zeit erschienenen „Mond“-Artikels, welcher Moltke's Kriegsplan von 1866 gänzlich verfehlt nannte und den Erfolg ausschließlich dem Kriegsglücke zuschrieb, wird jetzt in militärischen Kreisen der frühere Kriegsminister Freiherr v. Ruhn bezeichnet.

Rom, 17. Febr. Die Vertreter der Arbeiter wollen angesichts des Versammlungsverbotes der Polizei heute über ihre fernere Haltung berathen. Das Kolosseum ist von einem Bataillon Infanterie besetzt. Die Stadt ist im Uebrigen ruhig.

Petersburg, 17. Febr. Die sibirische Eisenbahn soll gleichzeitig vom Ural und von Wladivostok aus gebaut werden; dieselbe wird erst nach 12 Jahren fertig.

(Depeschen-Bureau Wolff.)

Athen, 17. Febr. Seit Sonntag sind im Piräus keine neuen Kundgebungen gegen die Protestanten vorgekommen. Das Gericht schreitet strengs ein. Viele Theilnehmer an den Unruhen sind verhaftet worden.

Christiania, 17. Febr. Der frühere Ministerpräsident Joh. Sverdrup ist gestorben.

Petersburg, 17. Febr. Gestern Nachmittag fand unter auferordentlich zahlreicher Theilnahme der Gelerntkreise die Verdrigung des Afrikaforschers Dr. Junker statt; vorher war in der lutherischen Katharinenkirche eine Leichenfeier abgehalten worden.

*** Berlin, 17. Febr.** Die neuliche Meldung, daß mit dem Herzoge von Cumberland über den Welfenfonds verhandelt werde, wird jetzt in der „Vossischen Zeitung“ dahin erweitert, daß es sich möglicherweise um die Thronfolge in Braunschweig handle, natürlich unter Verzichtleistung auf Hannover. Diese Verhandlungen seien gewissermaßen ein letzter Versuch. (Fr. 3.)

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren. Ein Sohn: Herrn Carl Schmöldecker jr., Abvdt. Herrn Premier-Lieutenant Otto v. Dreher, Oldenburg. Herrn Pastor Börner, Hilbersdorf. — Eine Tochter: Herrn Landrichter Schmöldecker, Essen. Herrn Lieutenant von Gussnar, Stolp in Pommern.

Verlobt. Frä. Hedwig Breusing mit Herrn Dr. med. Otto Jacius, Osnabrück. Frä. Käthe Danneil mit Herrn Assistenzarzt I. Cl. Dr. Hüttig, Berlin. Frä. Hedwig Wiber mit Herrn Hauptmann Max Biber, Schönwalde-Breslau. Frä. Gertrud v. Goldfuß mit Herrn Oberst Eynold v. Schütz, Breslau. Frä. Jenny Schneider mit Herrn Forstassessor Fritz Bischoff, Saalfeld-Kirchberg.

Verheiratet. Herr Amtsrichter Hermann Schmidt mit Fräulein Ferdinande Frankenberg, Minden-Paderborn. Herr Rittergutsbesitzer v. Michael auf Groß-Pfaffen in Mecklenburg mit Fräulein Elise Daniel, Ruhrort-Berlin.

Gestorben. Herr Apothekenbesitzer Stadtrath Theodor Dilling, Stargard (Pommern). Herr Königl. Stener-Inspcctor a. D. Gottlieb Voigt, Berlin. Herr Geh. Hofrath Gustav Schulz, Berlin. Herr Geh. Commerzienrath Eduard Joest, Köln. Herr Brennereibesitzer Peter Trimbom, Adln. Herr Bürgermeister Premier-Lieutenant a. D. Friedr. Schwarz, Cleve. Herr Premier-Lieutenant Heinrich Schroeter, Freistadt. Herr Oberst-Lieutenant Gustav v. d. Landen, Bergen a. R. Herr Brill. Geh. Rath A. Reinb. Adolf Graf v. Kraßow, Dansewitz. Herr Appell.-Ger.-Rath a. D. J. B. Jacobsen, Hamburg. Herr Graf Max zu Solms-Mödelheim, Assenheim. S. D. der Fürst und Rheingraf Otto zu Salm-Horstmar, Mitglied des Herrenhauses, 59 Jahre, Bonn. — Frau Hauptmann Emma Heuber, geb. König, Kowitz. Gräfin Anna Bernstoff, geb. Gräfin Luckner, Posen. Frau Mathilde v. Schell, geb. Thüre, Dahme. Frau Geh. Rath v. Beckmann, Tochter Amalie, Hannover. Frau Wittve Gräfin v. Keneiser-Bärresheim, geb. Freiin v. Gehr-Schweppenburg, Bonn.

Geschäftliches.

Zahnärztliche Poliklinik

Wilhelmstraße 10, 1. Et.

Dr. med. Reinartz, Zahnarzt. A. Frey, Dentist.

Sprechst.: 12—1 u. 3—4 Uhr.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Stadt. Obligationen		Zf. Reichenb.-Pard. ult.		Zf. Böh. Nord Gld. 100.30		Zf. Meining. Hyp.-B. 100.80	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. 104.	4.	Gotthard-Bahn » 137.50	4.	» West Sib. fl. 86.25	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.80
3 1/2	» » » 99.15	3 1/2	» » N & Q » 97.55	3 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. » 94.	4.	» » Gold » —	3 1/2	» » » KL » 98.45
3.	» » » 84.	3 1/2	» » S » 97.90	4.	» St.-A. gar. » 49.60	4.	Elisabeth stpf. » 95.25	3 1/2	Pfälz. Hyp.-Bk. » 95.
4.	Pr. cons. St.-Anl. » 106.55	3 1/2	Darmstadt » 94.20	4.	» conv. Westb. » 49.60	4.	» stfr. » 100.70	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 100.80
3 1/2	» » » 99.10	4.	Heidelberg 1890 » 102.10	4.	» Genuss-Sch. » 11.70	4.	Franz-Josef Sib. fl. » 83.50	4.	» Central-B.-Cr. » 102.80
3.	» » » 84.	3.	Karlsruhe 1886 » 86.55	4.	Schweiz. Central » 128.20	4 1/2	Gal. C.-Ldw. » 86.	3 1/2	» » » » » 98.80
4.	Bad. St.-Obl. » 104.85	3 1/2	Mainz » 93.90	4.	» Nordost » 108.90	4.	» » 1890 » 81.55	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 99.60
4.	» » v. 1886 » 106.95	4.	Mannheim 1890 » 103.	4.	Verein. Schweizb. » 64.60	4.	Oest. Localb. Gld. » 96.	4.	» Hyp.-B. div. Sr. » 101.30
4.	Bayer. » » 106.40	3 1/2	Wiesbaden » 96.	4.	Ital. Mittelmeer » 93.70	5.	» Nordwest » 107.50	3 1/2	» » » » » 94.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. » 97.	4.	» » » » » 102.	4.	» Meridionales » 125.60	5.	» Lit. A. Sib. fl. » 92.50	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 101.70
4.	Hessische Obl. » 105.	5.	Bukarest » 94.80	5.	Russ. Südwest » 70.90	5.	» » » » » 82.25	4.	Südb.-Cd. Mnech. » 102.90
3 1/2	Mecklenbg. Anl. » 95.90	5.	» 1888 » —	4.	Luxemb. Pr.-Henri » 49.90	5.	» Süd. Lomb. Gd. » 103.90	3 1/2	» » » » » 96.00
3.	Sächsische Rte. » 85.20	4.	Lissabon 2000r » 40.70	4.	Zf. Industrie-Actien. » 134.	4.	» » » » » 82.30	5.	Egypt. C.-Fonc. Fr. » 97.25
4.	Wrtb. Obl. 75-80 » 103.75	4.	» 400r » 40.70	4.	Allgem. Elekt. G. » 134.	3.	» » » » » 62.75	5.	Ital. Allg. Imm. Le » 70.
4.	» » 81-83 » 105.45	4.	Neapel St. gar. Lo » 80.60	4.	Anglo-Ct.-Guano » 142.30	3.	» » 1871 » —	4.	» » » » » 94.
4.	» » 85-87 » 105.10	4.	Rom Ser. II-VIII » 80.40	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. » 261.90	5.	» Ung. Stab. G. fl. » —	4.	» Nationalbk. » 70.
3 1/2	» » » » » 99.60	3 1/2	Zürich Fr. » 94.70	5.	» Zuckerf. Wagh. » 58.80	4.	» » » » » 100.20	4.	Oest. B.-Crd.-B. » 100.80
4.	Gal. Propin. stfr. fl. » 80.55	5.	Pr. Buenos-Air. » 27.60	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. » 82.	3.	» » 1-8 Em. Fr. » 85.25	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. » 94.90
4.	Griech. G.-A. v. 90 » 58.	4.	Stadt Buenos-Air » 38.	5.	» Pr.-A. » 161.80	3.	» » 9 » » 82.25	4.	Schwed. R.-H.-B. » 91.80
3.	» » kl. » 55.70	5.	Zf. Bank-Actien. » 146.90	4.	Brauerei Binding » 59.75	3.	» » v. 1885 » 80.25	3 1/2	» » » » » 91.80
4.	» » v. 87 » 55.75	3 1/2	Dtsche Reichsbank » 139.10	4.	» Duisburg » 125.	5.	» Erg.-N. » 82.30	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. » —
5.	» » £ 20 » 55.75	3.	Frankfurter Bank » 139.10	4.	» z. Eiche (Kiel) » 55.80	5.	Prag-Dux. Gold » 107.80		
5.	Ital. Rente cpt. Lire » 90.40	4.	Amsterdamer Bank » 150.	4.	» z. Essighaus » 89.	3.	» » » » » 99.80	Zf. Anleihenlose.	
5.	» » ult. » 90.30	5.	Basler Bk.-Verein » 124.50	4.	» Kalk (v. Bardh.) » 124.	4.	» » » » » 100.05	4.	Verzinsl. in Procenten
5.	» » 10000r » 90.40	4.	Berl. Handelsb. ult. » 123.10	4.	» Kempff » 154.	4.	» » » » » 84.	4.	Bad. Präm. Th. 100 132.40
5.	» » kleine » 90.55	4.	Darmst. Bank » 124.40	4.	» Mainzer Act. » 93.20	5.	» » » » » 84.	3.	Bayer. » » 100.144
3.	» » » » » 56.40	4.	Deutsche Bank » 156.50	4.	» Park Zweibr. » 186.	5.	» » » » » 84.	3 1/2	Don. Regul. 5 fl. 100 108.80
4.	Oest. Gold-Rte. fl. » 95.85	4.	D. Genoss.-Bank » 120.30	4.	» Stern, Oberbad » 91.70	3.	» » » » » 84.	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 108.80
4.	» St.-E.-O. (Els.) » 98.15	4.	» » » » » 68.20	4.	» Storch, Speyer » 69.80	3.	» » » » » 84.	3 1/2	» » II. » 100 108.80
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 81.10	4.	» Vereinsbank » 105.80	4.	» ver. Gräff & Sgr. » 48.20	3.	» » » » » 84.	3.	Holl. Comm. fl. 100 108.80
4 1/2	» » » April » 81.05	4.	Discont.-Comm. » 180.90	4.	» Werger » 72.70	3.	» » » » » 84.	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 135.50
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. » —	4.	Dresdener Bank » 132.40	4.	Brauhaus Nürnberg » 123.50	3.	» » » » » 84.	3.	Madrid. Fr. 100 46.30
4 1/2	» » Mai » 81.25	4.	Frankf. Hyp.-Bk. » 133.50	4.	Cementw. Heidelb. » 171.	3.	» » » » » 84.	3.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 123.80
4 1/2	Portug. St.-Anl. » 40.40	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. » 107.95	4.	Chem. Fbr. Griesh. » 97.	3.	» » » » » 84.	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 122.40
3.	» äuss. Schuld » 28.30	4.	Internat. Bank » 102.70	4.	» Goldenbg. » 135.20	3.	» » » » » 84.	5.	» » 1860 » 500 124.80
3.	» » kleine St. » 28.40	4.	Mitteld. Creditbk. » 96.85	4.	» Weiler & Co. » 63.25	5.	» » » » » 84.	5.	Oldenburger Th. 40 124.80
5.	Rum. amort. Rte. Fr. » 97.40	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. » 113.20	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. » 242.50	5.	» » » » » 84.	4.	Stuhl-R.-Gr. 100 103.80
5.	» » kl. » 97.40	4.	Nürnberg. Vereinsbk. » 169.10	5.	D. Verlagsanstalt » 185.65	3.	» » » » » 84.	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) 23.80
4.	» » am 1890 » 83.20	4.	Pfälzische Bank » 112.30	5.	Eiseng. v. Mill. & A. » 86.80	4.	» » » » » 84.		
4.	» » innere Lei. » 83.	4.	Rhein. Creditbank » 116.	5.	Farbwerke Höchst » 261.	4.	» » » » » 84.	Unverzinsliche per Stück	
4.	» » äuss. » 83.10	4.	Schaaffhaus. B.-V. » 107.	4.	Filzfabrik Fulda » 149.75	4.	» » » » » 84.	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 42.70
5.	Russ. II. Orient Rbl. » 63.50	4.	Süddeutsche Bank » 101.05	4.	Frankf. Baubank » 106.75	4.	» » » » » 84.	—	Augsburger » 7 20.20
5.	» III. Orient » 63.45	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 159.70	4.	» Hotel » 81.90	5.	» » » » » 84.	—	Barletta Fr. 100 48.40
4.	» Cons. v. 1880 » 92.10	4.	Württ. Vereinsbk. » 122.40	4.	» Trambahn » 98.	4 1/2	» » » » » 84.	—	Braunsch. Th. 20 105.80
4.	» » Eiseb.-A.I-II » 93.05	5.	Oesterr.-Ung. Bank » 890.50	4.	Gelsenk. Gusst. » 140.	4.	» » » » » 84.	—	Bukarest Fr. 20 —
4.	Schwed. Obl. » 102.10	5.	Oesterr. Länderbk. » 176.50	4.	Glasiindustr. Siem. » 91.25	4.	» » » » » 84.	—	Finländische Th. 10 —
3 1/2	» » » » » 94.	5.	» Creditanst. » 262.25	4.	Grazer Trambahn » 109.	4.	» » » » » 84.	—	Freiburger Fr. 15 230.20
3.	» » » » » 84.95	5.	» » » » » 291.75	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. » 116.40	4.	» » » » » 84.	—	Genua Le. 150 122.40
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. » 100.45	5.	» » » » » 95.87	4.	» » » » » 99.	4 1/2	» » » » » 84.	—	Kurhess. Th. 40 96.80
5.	Serb. amor. G.-R. » 80.05	5.	» » » » » 203.	4.	» » » » » 103.50	4.	» » » » » 84.	—	Mailänder Fr. 45 48.40
5.	» Taback-Rente » 81.	5.	Unionbk. in Wien » 96.37	4.	» » » » » 107.	6.	» » » » » 84.	—	» » » » » 10 18.40
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. » 80.80	4.	Allg. Eis. Bkges. » 112.80	4.	» Verl. u. Druck. » 87.20	6.	» » » » » 84.	—	Meininger fl. 7 27.40
5.	» » » » » 79.80	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. » 109.	4.	Mehl- u. Brodf. Hs. » 67.	6.	» » » » » 84.	—	» » » » » 10 27.40
4.	Spanier cpt. Ps » 62.70	4.	Mein. Hypoth.-Bk. » 100.10	4.	Nied. Leder f. Spier » 96.50	5.	» » » » » 84.	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 821.40
4.	» » kl. » 92.70	5.	Banque Ottomane » 106.	4.	Nordd. Lloyd » 103.50	5.	» » » » » 84.	—	» Credit » 58 » 100 383.80
4 1/2	» » ult. » 62.80	4.	Zf. Eisenbahn-Actien. » 106.	4.	Röhrenk.-F. Dürr » 61.	5.	» » » » » 84.	—	Pappenheimer fl. 10 81.80
5.	Türk. Egypt.-Tr. » 94.60	4.	Heidelberg-Speyer » 40.45	4.	Spinn. Hüttenh. » 135.50	7.	» » » » » 84.	—	Schwedische Th. 70 81.80
5.	Türk. Zoll-O. cpt. » —	4.	Hess. Ludw.-Bahn » 112.30	4.	Strassb. Dr. u. Verl. » 176.75	7.	» » » » » 84.	—	Ung. Staats 5 fl. 100 254.80
5.	» » » » » 86.45	4.	Ludwigsh.-Bexb. » 222.45	4.	Türk. Taback-Reg. » 67.80	4.	» » » » » 84.	—	Venetianer Le. 30 31.80
5.	» » » » » 83.90	4.	Lübeck-Büchen. » 147.	4.	Verloce it. Dpfsch. » 112.	4.	» » » » » 84.	Wechsel. Kurze	
4.	» » » » » 82.65	4.	Marienb.-Mlawka » 54.40	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. » 112.	3.	» » » » » 84.	Amsterdam	168.80
4.	» » » » » 67.95	4 1/2	Pfälz. Maxbahn » 143.45	4.	» D. Oelfabriken » 77.80	3.	» » » » » 84.	Antwerpen-Brüssel . .	80.80
1.	» » conv. Lit. B » 25.40	4.	» Nordbahn » 114.75	4.	» » » » » 149.75	3.	» » » » » 84.	Italien	78.40
1.	» » » » » 18.25	4.	Werrabahn » 72.50	4.	» » » » » 60.	3.	» » » » » 84.	London	20.20
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. » 92.90	4.	Albrecht 5.W. » 77.37	4.	» » » » » 93.	5.	» » » » » 84.	Paris	81.80
4.	» » » » » 92.80	5.	Alfeld » 175.75	4.	» » » » » 99.40	6.	» » » » » 84.	Schweizer Bankplätze .	172.80
4.	» » » » » 93.05	6.	Ver. Arad. Csan. » 99.12	4.	» » » » » 139.	6.	» » » » » 84.		
4 1/2	» » » » » 93.35	5.	Böhm. Nord » 304.87	4.	» » » » » 63.	3.	» » » » » 84.		
4 1/2	» » » » » 86.65	5.	» » » » » 390.25	4.	Zf. Bergwerks-Actien. » 81.20	3.	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 88.60	4.	Buschtherad. » 55.	4.	Concordia, Bgb.-G. » 81.20	4.	» » » » » 84.		
4 1/2	» » » » » 101.30	5.	Czakath-Agram » 204.	4.	Courl. Bergw.-A.-G. » 55.75	4.	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 80.10	5.	Donau-Drau » 175.	4.	Gelsenkirch. ult. » 134.	4.	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 35.20	4.	Dux-Bodenb. ult. » 469.75	4.	Hugo b. Buer i. W. » 85.	3 1/2	» » » » » 84.		
4 1/2	» » » » » 30.20	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. » 182.75	4.	Kaliw. Aschersleb. » 130.	3 1/2	» » » » » 84.		
4 1/2	» » » » » 30.55	5.	Graz-Köflach ult. » 223.25	4.	» Westergeln. » 89.50	3 1/2	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 89.20	5.	Lemberg-Czern. » 213.75	4.	Lothr. Eisenwerke » 11.30	3 1/2	» » » » » 84.		
4.	Un. Egypt.-A. cpt. » 95.65	5.	Oest.-Ung. St.-B. » 247.87	4.	» Pr.-A. Lit. A. » 44.25	4.	» » » » » 84.		
3 1/2	» » » » » 95.65	5.	» » » » » 144.37	4.	» » » » » 58.	4.	» » » » » 84.		
6.	Mexik. St.-Anl. » 80.40	5.	» » » » » 77.87	4.	» » » » » 54.50	4.	» » » » » 84.		
6.	» » » » » 80.40	5.	» » » » » 180.12	4.	» » » » » 177.50	4.	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 67.50	4.	» » » » » 198.	4.	» » » » » 105.40	4.	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 67.80	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 115.87	4.	Zf. Prior-Obligation. » 105.	4.	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 67.80	4.	» » » » » 65.25	4.	Albrecht Gold » 105.	4.	» » » » » 84.		
5.	» » » » » 67.80	4.	Raab-Oedenb. » 46.25	4.	» Silber fl. 80.90	4.	» » » » » 84.		